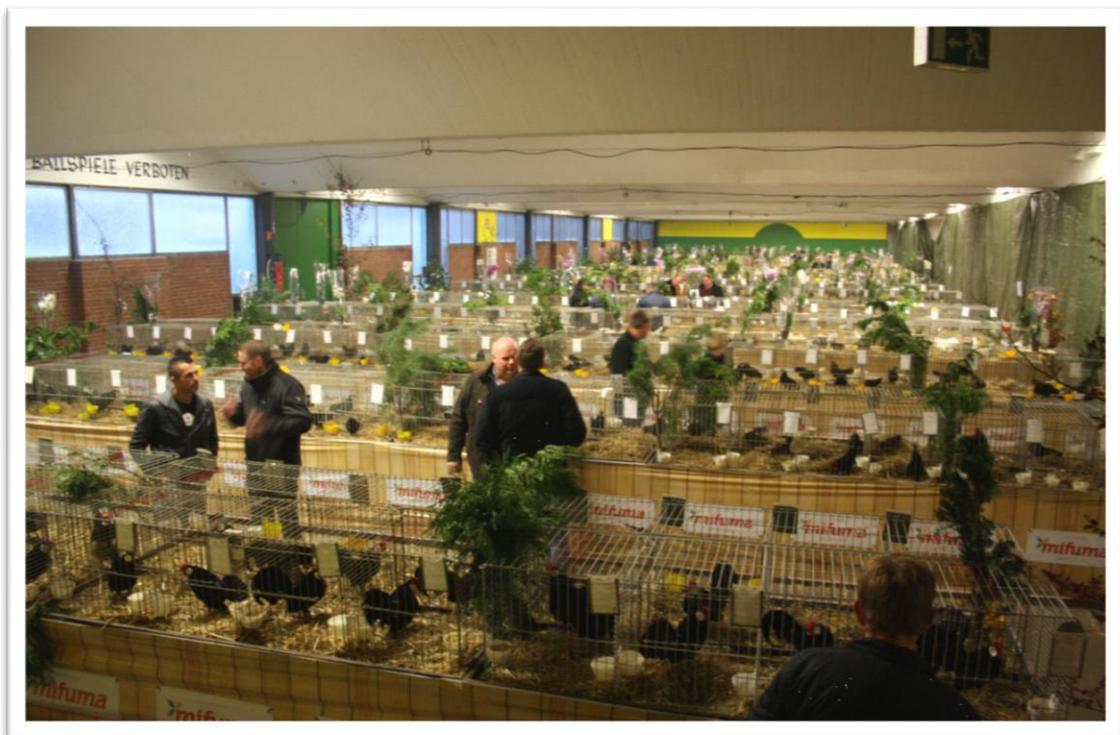




KOMPAKT – KOMPETENT – KURZWEILIG



58. Deutsche Bantamschau - EUREGIO-SHOW -

Bocholt 2017

BANTAM – KLUB 1909 – *Immer eine Idee voraus*

Bildimpressionen von der 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt 2017



In dieser Ausgabe zu lesen

Seite Inhalt

2	Grußwort des Vorsitzenden
3	Den Toten zum Gedenken
4 – 6	Nachruf Erwin Beck und Walter Gering
7	Mitgliederbewegungen
8	Wir gratulieren ...
9 – 10	Einladung und Programm zum Sommertreffen 2018 in Mörstadt
11 – 19	Niederschrift der 58. Deutschen Bantamschau Bocholt 2017
20 – 29	Bewertungsberichte von der 58. Dtsch. Bantamschau 2017
30 – 44	Bewertungsberichte von den Sonderschauen 2017
45	Ehrenpreiserringer und Titelträger 2017
46 – 47	Bericht über die regionale Tierbesprechung in Gössitz 2017
48	Bericht über die regionale Tierbesprechung in Bremen 2017
49	Angemerkt: Alle Jahre wieder
50 – 52	Ovocal Bodenmix und Supermix – Produkte aus NL
52	Termine 2018
54 - 55	E-Mailadressen unser Bantamzüchter/innen
56	Der Vorstand

Anlagen

Bilder von den Siegertieren der Bantamschau 2017

IMPRESSUM

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Norbert Wies, Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld
Tel. 02541/83732; Email: norbert.wies@bantam-klub.de

Geschäftsführer: Thomas Läufer, Hardtstr. 25, 35745 Herborn
Tel. 02772/62524; Email: thomas.laeufer@bantam-klub.de

Internet: www.bantam-klub.de

Erscheinungsweise: April und September eines jeden Jahres

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats

Der Bezugspreis für das Info-Heft ist im Jahresbeitrag enthalten.

Bankverbindung: Volksbank Herborn-Eschenburg eG

IBAN: DE85 5169 1500 0000 4259 15

BIC: GENODE51HER

Titelbild
Freizeithalle Aasee
58. Deutsche Bantamschau 2018
Bocholt/Westfalen



Liebe Bantamfreundinnen und Bantamfreunde,

nach dem für uns Züchterinnen und Züchter verkorksten Ausstellungsjahr 2016/2017 mit den durch die Vogelgrippenhysterie eingetretenen Schausausfällen konnten wir im letzten Jahr doch sehr positiv zurückblicken und nach vorne schauen. Auch wenn es hier und da noch Verdachtsfälle auf die Vogelgrippe gab, so sind bei den Entscheidungsträgern der Ministerien und Behörden keine voreiligen Maßnahmen getroffen worden. Sollten sie aus dem aus unserer Sicht unbedachten Kurzschlusshandlungen des Vorjahres, erst gesunde Tiere töten dann genaue Ursachenforschung betreiben, etwas gelernt haben? Ich glaube ja. Sicherlich haben hier auch die vielen Proteste und Gegenargumentationen von Verbänden, Tiermedizinern und weiteren Fachleuten mit dazu beigetragen, dass die Verantwortlichen in den Ministerien und Behörden verantwortungsbewusster mit der Tierseuche umgegangen sind. Wollen wir hoffen, dass so etwas nicht noch einmal in dem Maße vorkommt.

So konnten wir unsere Bantamschau und Sonderschauen problemlos und erfolgreich durchführen, was die Züchter/-innen mit Wohlwollen aufgenommen haben. Unsere Bantamschau in Bocholt mit über 800 Tieren in 24 Farbenschlägen war in ihrer Art mal etwas anders und doch ein sehr schönes Erlebnis. Ein Gemeinschaftsprojekt von Organisatoren aus Deutschland und den Niederlanden. Unter großartiger Beteiligung unserer holländischen, belgischen und dänischen Bantamfreunde wurde diese Schau zu einem internationalen Bantamhöhepunkt. Die positiven Aussagen unserer benachbarten Freunde bekräftigen mich, in diesem Sinne weiterzumachen und den europäischen Gedanke weiter aufzugreifen. Mein Dank gilt an dieser Stelle nochmals den Zuchtfreunden des KT(D)VE W38 Aalten-Bocholt und besonders an AL Stefan Iding für ihre geleistete Arbeit. Alles Weitere zu der Bantamschau ist hier im Heft zu lesen.

Weitere Höhepunkte waren auch die regionalen Tierbesprechungen in Bremen, Dornheim und Gössitz. Sie sind mittlerweile zum festen Bestandteil unseres Klubgeschehens geworden und erfreuen sich großer Beliebtheit. Herzlichen Dank den verantwortlichen Ausrichtern.

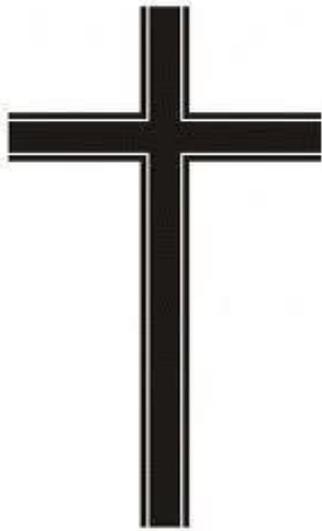
Nun steht wieder unser Sommertreffen in Kürze an. Diesmal werden wir uns vom 8. – 10. Juni 2018 bei unseren Bantamfreunden der Fam. Dannenfelser in Mörsstadt/Rheinhausen wiedersehen. Ein, so finde ich, spannendes und attraktives Programm wird uns hier erwarten. Alle Bantamfreunde und ganz besonders unsere neuen Mitglieder oder auch nur Bantaminteressierte sind hierzu ganz herzlich eingeladen. Wir hoffen, dass auch unser Sommertreffen wieder einen Aufschwung erleben wird. Die Voraussetzungen dazu sind gemacht.

Im Namen des Vorstandsteams wünsche ich allen Bantambegeisterten ein tolles Zuchtjahr mit vielen Küken.

Viele Grüße

Norbert Wies

1. Vorsitzender



Den Toten zum Gedenken

Josef Sellner, Tann

† 14.08.2017

Ehrenmitglied

Gertrud Gutstein-Vorköper, Cuxhaven

† 2014

Ehrenmitglied

Walter Gering, Stuttgart

† 08.10.2017

Ehrenmitglied

Erwin Beck, Sprendlingen

† 28.10.2017

Günter Kuhlmann, Herborn

† 05.01.2018

Clemens Büchter, Velen

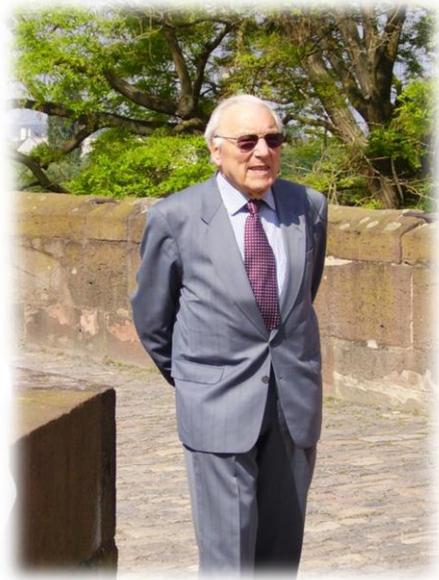
† 19.02.2018

In großer Dankbarkeit gedenken wir
den verstorbenen Bantamfreunden.

Ihr Einsatz für die Rassegeflügelzucht und ihre Treue zum
Bantam-Klub bleibt für uns Verpflichtung und Vorbild.

Erwin Beck

Der BDRG-Ehrenmeister und Meister der Deutschen Rasetaubenzucht, unser Zuchtfreund Erwin Beck, ist am 28. Oktober im gesegneten Alter von 92 Jahren verstorben. Von Jugend an war Erwin Beck der Geflügelzucht verbunden. Sein Vater, der unvergessene Georg Beck, hatte beim Sohn das Interesse am Rassegeflügel geweckt. Erwin Becks züchterische Laufbahn begann kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Er entdeckte seine Liebe zu den Eistauben, die ihn ebenso wie die Bantam einige Jahrzehnte begleiten sollten. Als seine Sehkraft nachließ, musste er sich nach dem Tode seiner Ehefrau Gertrud schweren Herzens von seinen Tieren trennen.



Bei der Zucht der Eistauben musste Erwin Beck mit wenig berausenden Ausgangstieren beginnen. Mit Freude und Elan machte er sich ans Werk. Schon nach kurzer Zeit gelang es ihm einige belatschte Farbenschläge und später vor allem auch die glattfüßig geschuppten Eistauben zu großer Blüte zu bringen. Einige Jahre mussten die Eistauben seine Zuchtanlage auf seinem Grundstück in Dreieich-Sprendlingen mit schwarzen Sächsischen Storchtuben mit Rundhaube teilen, mit denen er bei der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover das Blaue Band erringen konnte.

Im Jahr 1958 legte Erwin Beck seine Preisrichterprüfung ab und war in der Folge bei Sonderschauen und Großschauen als SR für Eistauben und Bantam im Einsatz. An seinem großen Fachwissen ließ er stets andere teilhaben. Seine Vorträge wurden immer gern gehört, seine Fachberichte mit Aufmerksamkeit gelesen. Seine Ankündigung, rechtzeitig mit dem Preisrichten aufzuhören, bevor durch Fehler vielleicht der gute Ruf geschädigt wird, hat Erwin Beck wahrgemacht. Ein Mann ein Wort – so kennen ihn seine langjährigen Wegbegleiter.

Seine Lebenseinstellung, das Fachwissen, sein hohes züchterisches Können und vor allem auch sein Organisationstalent befähigten ihn, hohe Positionen in Verbänden einzunehmen. Von 1949-1959 war er Jugendobmann des LV Hessen-Nassau und viele Jahre auch Bundesju-

gendobmann. Dem Vorstand seines Ortsvereins, dem GZV 07 Sprendlingen, gehörte er ab 1958 als Schriftführer an. Über 30 Jahre stand er später an der Spitze des Vereins. Unter seiner Regie wurde mit viel Eigenleistung die Vereinszuchtanlage am Stadtrand gebaut, deren Existenz heute durch Pläne der Stadt Dreieich gefährdet ist. Drei Jahrzehnte führte Erwin Beck den SV der Eistaubenzüchter, war Ausrichter mehrerer Pfingsttagungen und Hauptsonderschauen. 1988 mit der Übergabe an seinen Nachfolger, Peter Jahn, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch im Bantam-Klub hat sich Erwin Beck große Verdienste erworben. Er züchtete die kecken kleinen Urzwerge in den Farbenschlägen weiß-schwarzcolumbia und schwarz. 1981 mit der goldenen Nadel des SV geehrt, übernahm er von 1983-1993 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. 1988 hat er in Sprendlingen die Bantam-Schau ausgerichtet. Seit 1993 ist er Ehrenmitglied im Bantam-Klub.

Mit der Gradlinigkeit, die ihn auszeichnete, führte er zunächst von 1971-1984 die PV Hessen-Nassau und von 1983-1993 den VDRP. Seine richtungsweisende Arbeit wird von beiden Organisationen mit dem Ehrenvorsitz gewürdigt.

Wir werden in den Stunden des Abschieds mit unseren Gedanken bei seiner Tochter Heike sein. Sie hat ihren Vater, der sich nach dem Tod seiner Frau regelmäßig mit der Bahn auf den Weg zu ihr und ihrem Mann Ludolf nach Münster bei Dieburg machte, auch in den letzten Jahren als Erwin Beck nicht mehr zu ihr reisen konnte, liebevoll unterstützt und sich um sein Wohlergehen gekümmert. Erwin Beck, der ein Mann der leisen besonnenen Worte war, hat sich einen Abschied ohne viele Menschen und Reden gewünscht. Das werden wir respektieren und seiner stets mit Hochachtung erinnern.

BDRG, VDRP, VZV, VDT, LV und PV Hessen-Nassau, KV Dreieich, Bantam-Klub, SV d. Eistaubenzüchter, GZV 07 Sprendlingen



Walter Gering

Nach langer, schwerer Krankheit, ist am 8. Oktober 2017 unser Ehrenmitglied und Züchterkamerad Walter Gering, im Alter von 94 Jahren verstorben.

Er führte als 1. Vorsitzender den Kreisverband der Rassegeflügelzüchter Stuttgart lange Jahre an. Davor war er bereits viele Jahre als Jugendleiter und als 2. Vorsitzender von 1962 – 1993 dem Verband verbunden. Auch hier wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Walter Gering war von 1976 bis 1986 stellvertretender Landesverbandsvorsitzender und führte anschließend den Landesverband der Rassegeflügelzüchter Württemberg-Hohenzollern bis ins Jahr 1996. Auch im Landesverband wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Er trat 1953 dem Süddeutschen Zwerghuhnzüchterclub bei. Er lenkte viele Jahre die Geschicke des Süddeutschen Zwerghuhnzüchterclub. Er war 1. Vorsitzender von 1962 – 2001. Wegen seiner besonderen Verdienste um den Süddeutschen Zwerghuhnzüchterclub wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In den Verein der Geflügel- und Vogelfreunde Stuttgart trat er 1953 ein. Den 1. Vorsitz hatte er von 1976 – 1993 inne. Auch hier wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war viele Jahre in der Ausstellungsleitung und als Ausstellungsleiter bei den Landesgeflügelschauen in Stuttgart tätig.

Beim Kleintierzuchtverein Gaisburg Z 270 war er viele Jahre Vorsitzender.

Walter Gering war von 1974 – 1983 2. Vorsitzender des Bantam-Klubs. 1971 richtete er die 12. Deutsche Bantamschau in Stuttgart aus.

Seine Lieblingsrassen waren die Bantam und Holländische Zwerghühner, außerdem bevölkerten Seidenhühner und Italiener seine Zuchtanlage.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Rassegeflügelzucht wurde er mit vielen hohen Auszeichnungen, unter anderem mit dem Meister der Württembergischen Rassegeflügelzucht, Ehrenmeister des Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter, Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender im Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Württemberg und Hohenzollern ausgezeichnet.

Wir verlieren mit Walter Gering einen geachteten Züchterfreund und einen treuen Wegbegleiter. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Angehörigen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Süddeutsche Zwerghuhnzüchterclub führte im Gedenken die „Walter-Gering-Gedächtnisschau“ am 02.-03.12.2017 in Neuhausen a.d.F. durch.

Mitgliederbewegungen

**Wir begrüßen unsere neuen Klubmitglieder und wünschen ihnen
viel Erfolg mit ihren Bantam**

Name	Vorname	Anschrift	Geb.	Farbe
Baur	Alexander	Gäustr. 105 72108 Ergenzingen	16.06.1987	10 u. gelb- bl.col.
Brand	Richard	Am Hohen Rain 11 64401 Groß-Bieberau	05.02.1975	14
Engelke	Ulrich	Wehmenweg 3 31188 Holle/Sillium	05.08.1966	10
Gerling	Ann-Kathrin	Lastruper Str. 6 49632 Essen	12.08.1988	16
Hermens	Marcel	Zandsteeg 14 NL – 5836 AV Sambeek	19.12.1962	1,5
Hiesener	Sebastian	Zehlinger Weg 156b 06493 Ballenstedt	18.10.1982	16
Hohelöchter	Thomas	Südstr. 2 59387 Ascheberg	24.02.1970	1,7,10,12
Hollenhorst	Burkhard	Schulstr. 19 33415 Verl	20.01.1966	1,2,10,12, 15,18
Lentfort	Hubert	Hof zum Ahaus 13 48683 Ahaus	17.03.1953	1,5,9,10,11
Licher	Burkhard	Elbergerstr. 70 49624 Lönigen	26.06.1969	1
Michielse	Cees	Kempstraat 18 NL – 5525 BD Duizel	04.10.1965	1,7
Philips	Ewald	Dorfstr. 31 48308 Senden	13.10.1959	11
Prüllage	Holger	Am Wehrhahn 7 49429 Visbek	25.01.1980	1
Schöning	Volker	Unterdorfstr. 10 65589 Oberweyer	26.08.1969	1,4
Simmen	Bernd	Zum Auenberg 4 34537 Bad Wildungen	24.05.1950	1,7

Ausgetreten sind folgende Mitglieder

Ken Heger, Rainer Michaelis, Enrico Anders, Martin Anders, Leonie Förstl, Steffen Weickert, Thomas Maus

Verstorben sind im Geschäftsjahr 2017/2018 folgende Mitglieder:

Achim Ramscheid, Gertrud Gutstein-Vorköper, Josef Sellner, Walter Gering, Erwin Beck, Günther Kuhlmann, Clemens Büchter

Zum 01.01.2017 hatten wir einen Mitgliederbestand von 325, der aktuell zum 31.03.2018 auf 322 leicht gesunken ist. Helfen Sie mit bei der Gewinnung neuer Mitglieder und bringen Sie sich ein, damit wir auch zukünftig ein starker Bantam-Klub bleiben.

Wir gratulieren ...

.... zum 50. Geburtstag

10.06. Ulrich Freiburger (Kamen)
19.06. Tilo Kümmel (Merzien)
17.07. Werner Ruppert (Schernfeld)

.... zum 55. Geburtstag

07.07. Frank Hammermann (Bernburg)
07.08. Matthias Kamutzki (Bremerhaven)
04.06. Marc Aerts (Putte/B)

....zum 60. Geburtstag

01.05. Richard Tegelkamp (Borken-Weseke)
13.06. Gerhard Weitzel (Amöneburg)
20.08. Karl Hautow (Vipperow)
06.09. Willy Toonen (St. Anthonis/NL)

....zum 65. Geburtstag

17.03. Hubert Lentfort (Ahaus)

.... zum 70. Geburtstag

27.05. Hans-Georg Martin (Steinbach a. W.)
31.05. Ernst Morgott (Dollnstein)
03.07. Horst Gräfe (Ennepetal)

.... zum 75. Geburtstag

05.05. Karl-Friedrich Wehmöller (Versmold)
27.06. Wolf-Dieter Mittelstädt (Thürkow)

.... zum 80. Geburtstag

09.04. Peter Scharf (Wunsiedel)
18.04. Josef Sommer (Seligenstadt)
31.05. Hans-Dieter Glade (Bremen)
10.06. Franz-Josef Weis (Brechen)
18.07. Werner Hohnstein (Sondershausen)
17.09. Adolf Liebrecht (Meerbeck)

.... zum 85. Geburtstag

11.09. Heinz Laux (Bad Nauheim)

Aufgeführt sind alle runden bzw. halbrunden Geburtstage ab 50 von April 2018 – September 2018. Sollte jemand versehentlich nicht aufgeführt sein, so bitten wir das zu entschuldigen.



#55235624

Folgende Bantamfreunde wurden mit der Ehrennadel des Bantam-Klubs ausgezeichnet

Goldene Ehrennadel:

Richard Tegelkamp (Borken-Weseke)

Silberne Ehrennadel:

Willy Toonen (St. Anthonis/NL)
Christoph Gerding (Coesfeld)
Christoph Varnhorn (Visbek)

Einladung zum Sommertreffen 2018 in Mörstadt/Rheinhessen



Liebe Züchterfrauen und Züchter!

Nach nunmehr 14 Jahren ist es mal wieder soweit – ein Bantamtreffen in Mörstadt im schönen Wonnegau zu erleben. Der Wonnegau in Rhein-
nähe, unmittelbar um die Nibelun-
genstadt Worms, geprägt von Reben,
Wein und mildem Klima – eigentlich
das perfekte Rezept um einmal die
Seele baumeln zu lassen, abzu-
schalten und Bantamfreunde zu tref-

fen. Ansprechen möchte ich auch die eifrigen Mitglieder der Whatsapp Gruppe, Facebook Reader und sonstigen Medien. Es wäre schön, wenn man sich einmal persönlich unterhalten, Erfahrungen austauschen und vieles mehr hautnah erleben könnte. So entstehen neue wunderbare Freundschaften, auch mit alten Hasen. Der Bantam-Kükenmarkt am Sonntag, den 10.6.2018 ab 10 Uhr soll ein Anreiz zur Teilnahme sein. Es wird immer wieder nach Zuchttieren und Bruteiern nachgefragt. Hier besteht die Möglichkeit von erfolgreichen Bantamzüchtern Küken in verschiedenen Farbschlägen zu erwerben. Wäre das was? Dann auf nach Mörstadt. Unsere Bantam werden 3 Tage im Mittelpunkt stehen.

Es freut sich auf ein Wiedersehen und Kennenlernen auf unserem Winzerhof

Fam. Wolfgang Dannenfelser

Programm zum Sommertreffen vom 8. – 10.6.2018

Freitag, 8.6.2018:

Anreise; ab 15 Uhr Begrüßung im Winzerhof Dannenfelser,

Ausserhalb 11, 67591 Mörstadt mit Kaffee und Kuchen.

Tel. 06247 1769; info@dannenfelser.de

20 Uhr gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz

Samstag, 9.6. 2018:

10 Uhr Treffen im Winzerhof zur kleinen Rheinhessen-Rundfahrt mit alten Schlep-
pern und Planwagen zur Besichtigung einer Rebschule.

Wir werden einen Einblick bekommen wie Rebpflanzen entstehen. Unterwegs Mit-
tagessen.

Einladung zum Sommertreffen 2018 in Mörstadt/Rheinhesen

Ein eigens für die Tagung eingerichteter Bantam Wanderweg mit Tierbesprechung lässt uns zu unseren Bantam zurückkehren. Die Sonderrichter und Zuchtwarte sind hier gefragt.

Die Frauen oder mitgereisten Teilnehmer können evtl. an einer Kräuterwanderung teilnehmen oder im Winzerhof Kaffee und Kuchen genießen.

19.30 Uhr gemütliches Beisammensein. Ort ist abhängig von der Teilnehmerzahl.

Sonntag, 10.6. 2018:

10 Uhr Treffen zum Bantam Kükenmarkt im Winzerhof.

Es werden Bantam-Küken im Beringungsalter zum Erwerb angeboten.

Danach Stärkung und Verabschiedung.

Zimmerbestellungen unter dem Kennwort „**Bantam-Tagung Fam. Dannenfelsler**“ bei:

- ✓ Privatzimmer Fam. Kissel, 67591 Gundheim, Hauptstr. 1, Tel 06244 5628 oder weingut-kissel@gmx.de
- ✓ Hotel Wonnegauer Landgasthof Keil, 67591 Mörstadt, Kriegsheimer Str.17;
Tel. 06247 1051 oder wonnegauerhotel@gmx.de
- ✓ Pfeddersheimer Hof, 67551 Worms Pfeddersheim; Zellertalstr. 35-39;
Tel. 06247 811; Fax. 06247 1696

Bei Mehrbedarf oder sonstigen Fragen bei Wolfgang Dannenfelsler melden.

Aus organisatorischen Gründen Anmeldungen mit Angabe der Personenzahl schnellstmöglich bis 1. Mai bei Wolfgang Dannenfelsler, Ausserhalb 11, 67591 Mörstadt, Tel 06247 1769; info@dannenfelsler.de - Stichwort Bantam Sommertreffen -

Wir wünschen eine angenehme Anreise.

Fam. Dannenfelsler



Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

In diesem Jahr führte uns der Weg zur Bantamschau in den Nordwesten an die niederländische Grenze ins westliche Münsterland nach Bocholt. Der KTZV Bocholt-Aalten mit dem Team um Stefan Iding hatte sich als Ausrichter für unsere HSS angeboten, welcher Einladung wir gern gefolgt waren. Angeschlossen an die EUREGIO-Schau wurde die 58. Deutsche Bantamschau mit Beteiligung des niederländischen Bantamklubs am 25./26. November 2017 durchgeführt.

Am Donnerstag zum Einsetzen kamen im Laufe des Tages alle Bantamfreunde wohlbehalten in Bocholt in der Aaseehalle an und konnten die Tiere in der weitläufigen Halle unterbringen. Ein kleiner Imbiss in der Halle wurde zur Stärkung der weit gereisten Bantamfreunde mit ihren Partnern angeboten. Leider war die Versorgung der Tiere beim Einsetzen ausbaufähig, d.h. nach der langen Anreise waren keine Näpfe in den Käfigen und Wasser und Futter erst spät für alle verfügbar. Die Zuchtware und die Richter trafen sich am Abend noch zu einer Vorbesprechung zur Bewertung. Der Abend klang bei freundschaftlichen Gesprächen in den verschiedenen Hotels aus.

Am Freitag um 07.00 Uhr konnten die 10 Preisrichter ihre Bewertung beginnen, was in harmonischer Art und Weise auch in Abstimmung mit den beiden Zuchtwarten durchgeführt werden konnte. Die Bedingungen für die Tiere waren auf Grund der Stroheinstreu, ähnlich den Kaninchen, nicht einfach, was die Richter nach der Bewertung bestätigten. Die Temperaturen in der Halle waren für die Juroren herausfordernd. Die Aussteller mit Partnern machten eine Stadtführung durch Bocholt mit einem holländischen Stadtführer, der ab und an die Sprachvarianten wechselte, was für Erheiterung sorgte. Ein Mittagsimbiss wurde individuell in Bocholt eingenommen. Anschließend ging es zum Büffelhof Kragemann in Barlo, wo viel Informatives über die Haltung von Wasserbüffeln, Milchgewinnung und Produktion verschiedener Büffelprodukte vermittelt wurde. Bei einer Verkostung von Käsespezialitäten konnten Eindrücke gesammelt werden. Die Möglichkeit Käse, Wurst und Fleischspezialitäten einzukaufen wurde im Hofladen, wo auch noch andere bäuerliche Erzeugnisse angeboten wurden, intensiv genutzt. Nach Abgabe der einzelnen Bewertungsbögen wurden die Leistungspreise der Farbenschläge errechnet. Die Ausstellungskataloge wurden direkt in der Halle erstellt und gedruckt, sodass am Nachmittag bereits die Kataloge für die Aussteller vorlagen. Nach einem anstrengenden Tag kehrten die Bantamfreunde gespannt zur Ausstellungshalle zurück, um die Bewertung zu begutachten.



Am Freitagabend um 19.00 Uhr fand die Eröffnung der Schau mit großem Präsidium und ca. 120 Personen in der Halle statt.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

Der 2. Bürgermeister von Bocholt Reiner Bones lobt den Einsatz der Vereine für den Tierschutz, die Präsentation in der Öffentlichkeit und die Werbung für Bocholt und übergibt dem Verein eine kleine Spende.

Norbert Wies begrüßt die Bantamfreunde aus Deutschland, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Dänemark zur 58. Deutschen Bantamschau die mit über 800 Tieren in 24 Farbschlägen bestückt ist, von denen mehr als 100 Tiere vom niederländischen Javaklub gestellt wurden. Die Befürchtungen neuerlicher Einschränkungen bezüglich der Vogelgrippe konnten glücklicherweise nicht festgestellt werden. Norbert Wies gratuliert den Preisträgern und wünscht einen angenehmen Abend in Bocholt.

Der KV-Vorsitzende Ingo Hartmann bedankt sich beim Verein Bocholt-Aalten für die Ausrichtung der Schau und beim Bantam-Klub für die Beteiligung an der EUREGIO-Schau. Nach einigen weiteren kurzen Grüßen wurde die Schau 19:30 Uhr eröffnet.

Die Käfige der prämierten Tiere (96; 97 Pkt.) waren mit je einer Orchidee dekoriert, was über die Halle ein attraktives Bild gab.

Am Samstag ab 10 Uhr war die Ausstellung für Besucher geöffnet, welche zahlreich die interessant gestalteten Schauen (KVS; HSS) begutachteten. Besonders die Volieren und Ziergeflügelpaare, sowie die Kaninchen lockerten das Bild auf.

Die Bantamfreunde äugten in Ihre und die Käfige der Mitausteller, um vergleichen zu können. Die Anmerkungen der Richter wurden mit inspiziert. Für die Damen war ein Ausflug ins Textilmuseum vorgesehen.

Jahreshauptversammlung am 25. November 2017

14:00 Uhr in der Aaseehalle in Bocholt

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Grußwort evtl. Ehrengäste
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Genehmigung und ggf. Ergänzung der Tagesordnung sowie
Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der bereits veröffentl. Niederschrift von der JHV in Thurnau
5. Neuaufnahmen und Mitgliederentwicklung
6. Jahresberichte
 - 6.1 des 1. Vorsitzenden
 - 6.2 des Zuchtwartes
 - 6.3 des Kassierers
 - 6.4 der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - 8.1 Ernennung eines Wahlleiters
 - 8.2 1. Vorsitzender (z. Zt. Norbert Wies)
 - 8.3 Pressewart (z. Zt. Dietmar Warnken)

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

- 8.4 Beisitzer 1 (z. Zt. Herbert Schlappner)
- 8.5 Beisitzer 3 (z. Zt. F.D. Thiele)
- 8.6 Weiterer Beisitzer 4
- 8.7 Kassenprüfer
9. Jahresbeitrag/Aufnahmegebühr
10. Abschlussbericht 57. Deutschen Bantamschau Thurnau 2016
11. Festlegung Sonderschauen 2018 u. dafür vorgesehene Sonderrichter
12. Vorschau auf das Sommertreffen in Mörsstadt 2018
13. Vorschau auf die 59. Deutsche Bantamschau in Reichelsheim 2018
14. Bericht von der VZV-Bundestagung in Mühlhausen/Thüringen
15. Anträge
16. Verschiedenes

TOP 1: Der Vorsitzende Norbert Wies begrüßt um 14 Uhr die erschienenen Mitglieder herzlich. Viele sind bereits seit Donnerstag da und haben am Programm teilgenommen oder die Bewertungsarbeit durchgeführt. Stefan Iding vom Verein Bocholt-Alten begrüßt die Bantamzüchter auch aus der Schweiz, Belgien, Dänemark und den Niederlanden und lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Bantam-Klub (besonders N. Wies in der Vorbereitung).

Es haben sich 19 Bantamfreunde für die JHV entschuldigt: Kresimir Safundzic, Gerd Krupp, Dieter Prekel, Dietmar Warnken, Harald u. Manfred Kull, Herbert Brüning, Dieter Bermpohl, Michael Wick, Ronny Franzwa, Gerd Brockstedt, Uwe Stastny, Werner Dörntlein, Jakob Schaubruch, Mike Eberhardt, Oliver Dannenfelser, Clemens Büchter, Jakob Jahn, Ruben Schreiter

TOP 2: Im vergangenen Jahr haben wir mit 10 Todesfällen so viele Zuchtfreunde verloren wie noch nie.

- Horst Stephan (Maisach) 13.12.2016
- Wolfgang Zech (Bernburg) 26.02.2017
- Heinz Bolte (Bremen) 05.03.2017
- Erwin Schuler (Goldau/Schweiz) 12.04.2017
- Hans Strubel (Groß-Rohrheim) 11.06.2017
- Achim Ramscheid (Bendorf) 23.07.2017
- Josef Sellner (Tann) 14.08.2017
- Walter Gehring (Stuttgart) 08.10.2017 Ehrenmitglied
- Erwin Beck (Sprendlingen) 28.10.2017 Ehrenmitglied
- Gertrud Gutstein-Vorkörper (Cuxhaven) vor ca. 3 Jahren

Zum Andenken der verstorbenen Mitglieder erhebt man sich zu einer Schweigeminute.

TOP 3: Die Tagesordnung wird genehmigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und wird festgestellt.

TOP 4: Die Niederschrift der bereits im Rundschreiben veröffentlichten JHV in Thurnau am 05.11. 2016 wird durch Handzeichen einstimmig genehmigt.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

TOP 5: Thomas Läufer stellt die Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre in dieser Kurzform dar, die deutliche Tendenzen zeigt.

Derzeitiger Stand:	319 Mitglieder
Bestand vor 10 Jahren (2007):	400 Mitglieder
Eingetreten in 10 Jahren:	105 Mitglieder
Ausgetreten in 10 Jahren:	97 Mitglieder
Verstorben in 10 Jahren:	52 Mitglieder
Gestrichen in 10 Jahren:	31 Mitglieder

Des Weiteren wird ausgeführt:

- Anfragen über die Homepage werden von F. D. Thiele bearbeitet.
- In der Fachpresse soll ein Inserat mit einem Bantambild und einem Verweis auf die Homepage über mehrere Monate veröffentlicht werden. Norbert erfragt die Kosten bei der Geflügelzeitung
- Unsere Mitglieder sollten auf Orts- und Kreisschauen mehr Werbung für unsere Bantam machen. Dies kann mit Volieren, Werbematerial, Flyern und Bildern gemacht werden.
- Unser Flyer muss überarbeitet werden. Konkrete Vorstellungen will Norbert wird mit Ruben Schreiter und eventuell auch mit Martin Backert erarbeiten.
- Wolfgang Dannenfelser besorgt zwei weitere Roll-Up, um noch mehr auf Veranstaltungen und Schauen werben zu können
- Kleinanzeigen und Berichte müssen wieder verstärkt in der Fachpresse erscheinen.
- Im Rundschreiben soll eine Anfrage an unsere Züchter gemacht werden. Es geht darum, ob jemand bereit wäre einen Bericht zu veröffentlichen. Diese Berichte (ob bereits vorhanden oder neu verfasst) sollen aber in Absprache mit den Zuchtwarten veröffentlicht werden. Die Züchter sollen auch über persönliche Gespräche und über das Rundschreiben motiviert werden, Anzeigen über Tierabgabe in der Fachzeitung, im Rundschreiben oder auf der Homepage zu schalten.
- weiterhin sollen Bilder an die Fachpresse geschickt werden, damit die Veröffentlichung möglich ist
- In Facebook gibt es eine Bantamgruppe, welche von einer Privatperson gegründet wurde. Dies wurde grundsätzlich von der Vorstandschaft begrüßt. Norbert Wies ist in Facebook und wird die Sache weiterhin verfolgen. Wer Mitglied bei Facebook ist kann auch hier Tiere zum Verkauf anbieten bzw. Vermittlungsarbeit leisten.
- In WhatsApp wollen wir eine Bantamgruppe gründen. Dies wird im Rundschreiben veröffentlicht, da hier die Telefonnummern der interessierten Züchter benötigt werden
- Wolfgang Dannenfelser holt ein Angebot für Kugelschreiber mit Internetadresse ein
- ein neuer farbiger Aufkleber soll entwickelt werden
- es werden neue Geburtstagskarten erstellt; W. Hatzel wird Sie zukünftig verschicken
- Die Veröffentlichung von Geburtstagen und Jubiläen in der Fachzeitung ist wichtig und zu begrüßen. Hier sind aber eher die Verantwortlichen der Ortsvereine in der Pflicht, da diese die genauen Daten des Züchters haben. Der Klub kann hierbei unterstützend tätig werden.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

Alle Mitglieder sind hier mit gefordert, Ideen zu bringen und Initiative zu ergreifen.

TOP 6.1.: Im Jahresbericht von Norbert Wies wurden an erster Stelle die im September durchgeführten Jungtierbesprechungen in Gelsenkirchen, Dornheim und Gössitz beleuchtet, welche wieder bestens organisiert und besucht waren. Dafür dankte Norbert Wies den Organisatoren nochmals herzlich. Die Tierbesprechungen sind zum festen und wichtigen Bestandteil im Terminkalender des Bantam-Klubs geworden.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden zur Ausstellungssaison fiel auf Grund der Vogelgrippe mit weitreichenden Ausstellungsverböten etwas verhaltener aus, wobei unsere HSS in Thurnau und die Dt. Zwerghuhnschau in Rheinberg auch in der vakanten Zeit glücklicherweise noch durchführt werden konnten. Es bleibt zu hoffen, dass die Verböte und angeordnete Maßnahmen nicht zur Aufgabe von Zuchten führen.

Die 57. Dt. Bantamschau samt Rahmenprogramm in Thurnau war bestens organisiert, wofür noch einmal herzlich gedankt wurde. Das Meldeergebnis hätte zwar etwas höher sein können, besonders die Schwarzen waren schwach vertreten, aber insgesamt war es eine tolle Präsentation.

Die Dt. Zwerghuhnschau in Rheinberg war mit einer Meldezahl von 12.000 Tieren gut gefüllt, was durch doppelreihigen Aufbau kompensiert wurde. Dies ist eine Möglichkeit, um auch in Zukunft Hallenmieten im Rahmen zu halten. Gratulation an die DM Galster, Weis, Sibbe, Franzwa und Krupp, die unter 180 Tieren in 13 Farben ermittelt wurden.

Die Sonderschauen in Hannover (67+6Jugend) und Straubing (50) waren auch schon besser bestückt, was auch am frühen Termin und der Lage begründet sein kann. Die SS in Achim, Leipzig und Heiningen fielen aus.

Zur Vorstandssitzung am 22.04.2017 bei Familie Thiele in Elze-Sorsum wurden Themen wie die Vorbereitung des Sommertreffens, Mitgliedergewinnung, Termine usw. besprochen.

Im Juni fand das Sommertreffen in Elze-Sorsum bei Familie Thiele statt, wo Gemütlichkeit, Kultur und Fachliches seinen Platz hat. Dies war an diesem Wochenende besonders gelungen und zeigt, dass es richtig war dieses Treffen beizubehalten.

Norbert Wies bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, den Sonderrichtern und allen aktiven Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

TOP 6.2: Der Zuchtwart Artur Weigelt bescheinigt den in der letzten Saison gezeigten Tieren überwiegend eine gute Qualität, welche sich in ausgeglichener Größe, gerundeter, kecker Form und guter Federbreite mit positiver Entwicklung über alle Farbschläge zeigt. Wichtige Maximen sind weiterhin: die Keckheit, eingeknickter Stand, Bantamflügel, hohe Schwanzhaltung, waagerechte Körperhaltung, ausgeprägte Kopfpunkte, Schwanzdeckfederlänge und Schwanznebenfedern(0,1), Sichellänge und Nebensicheln (1,0), Sauberer Grünlack und Augen-, Schnabel- und Lauffarbe.

Waschen, Putzen und Dressur sind erlaubt und nötig, um Erfolg zu haben. Wenn sich die Tiere am Sonntag gut zeigen ist es zu spät. Die regionalen Tierbesprechungen wurden gut besucht und sind von den Sonderrichtern begleitet worden. Dafür dankt er den Kollegen und Ausrichtern.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

Er gratuliert allen erfolgreichen Ausstellern der vergangenen Saison und bedankt sich bei den Preisrichterkollegen für die geleistete Arbeit.

TOP 6.3: Der Geschäftsführer Thomas Läufer gibt einen Bericht über die Kassenlage, die Einnahmen und Aufgaben im vergangenen Geschäftsjahr und legt diese zur Einsicht offen.

TOP 6.4: Die Kassenprüfer Stefan Jahn und Georg Sommer bescheinigen dem Kassierer eine ordnungsgemäße Kassenführung, alle Belege sind vorhanden und schlüssig.

TOP 7: Nachdem es keine Wortmeldung zu den vorgetragenen Berichten gab, bittet Kassenprüfer Georg Sommer um Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes, was einstimmig durch Handzeichen geschieht.

TOP 8.1: Als Wahlleiter wird Wolfgang Hatzel (2. Vorsitzender) ernannt.

TOP 8.2: Zur Wahl des ersten Vorsitzenden (Norbert Wies) gibt es keine weiteren Vorschläge und Norbert erklärt, im Falle der Wiederwahl das Amt anzunehmen. Die Abstimmung per Handzeichen erfolgt einstimmig, somit ist Norbert Wies weiterhin 1. Vorsitzender des Bantam-Klubs.

TOP 8.3: Dietmar Warnken hat derzeit das Amt des Pressewartes inne. Er ist momentan erkrankt. In Hoffnung auf gute Genesung wird vorgeschlagen, die Wahl für ein Jahr auszusetzen. Dies wird von der Versammlung so getragen. Fotos werden zur aktuellen Schau dankenswerterweise von Meinolf Mertensotto angefertigt.

TOP 8.4: Der erste Beisitzer Herbert Schlappner möchte aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten, dem auch entsprochen werden soll. Für die restlichen drei Jahre der turnusmäßigen Amtszeit soll neu gewählt werden. Als Vorschlag seitens des Vorstandes steht Ronny Franzwa zur Verfügung, der seine Bereitschaft im Vorfeld signalisiert hat, da er zur Wahl nicht anwesend sein kann. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Wahl des ersten Beisitzers, welcher Kurzberichte in der Fachpresse u.ä. veröffentlicht fällt einstimmig auf Ronny Franzwa. Dank an Herbert Schlappner für die geleistete Arbeit.

TOP 8.5: Der dritte Beisitzer für die Betreuung der Homepage F.D. Thiele wird ohne andere Vorschläge einstimmig wiedergewählt, er nimmt die Wahl an.

TOP 8.6: Es wird vorgeschlagen, einen vierten Beisitzer zu wählen, welcher die Pflege des Mitgliederverzeichnisses übernehmen soll. Hierfür hat sich Michael Wick im Vorfeld angeboten. Da er beruflich bedingt oft nicht an Veranstaltungen teilnehmen kann, könnte er sich somit dennoch einbringen. Da er auch heute nicht da ist, wird er in Abwesenheit durch Handzeichen einstimmig zum Beisitzer gewählt.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

TOP 8.7: Als Kassenprüfer wird Robert Bauer vorgeschlagen, welcher die Wahl annehmen würde. Er wird einstimmig gewählt.

TOP 9: Der Jahresbeitrag von 12€ soll vorerst beibehalten werden, über eine Anpassung wird in nächster Zeit nachgedacht werden. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

TOP 10: Helmut Ulbrich vom KTZV Thurnau dankte schriftlich für die gute Zusammenarbeit zur 57. Dt. Bantamschau und freut sich, wenn wir wiederkommen wollen. Ein paar Kleinigkeiten werden sich verändern, was aber keinen Abbruch tun soll. Er merkt an, dass unser Leitfaden für die Ausrichter doch sehr umfangreich sei, und ob die Umsetzbarkeit so heutzutage vor dem Hintergrund schrumpfender Vereine noch voll gegeben sei.

TOP 11: Sonderschauen und die vorgesehenen PR 2018:

SS Alsfeld	03.+04.11.2018	Mütze
SS Neudrossenfeld	03.+04.11.2018	Hatzel
SS Coesfeld	03.+04.11.2018	Dannenfelser/Büchter
HSS Reichelsheim	10.+11.11.2018	Alle SR
SS Achim	17.+18.11.2018	Warnken
VZV Hannover	23.-25.11.2018	Weigelt/Kruppert
Bundessiegerschau Leipzig	08.+09.12.2018	Kull/Eberhardt/Schreiter/Karl
SS Heiningen	05.+06.01.2019	Weigelt

TOP 12: Wolfgang Dannenfelser lädt zum Sommertreffen vom 08.-10. Juni 2018 nach Mörstadt im Wonnegau auf das Weingut der Familie herzlich ein. Geplant ist eine Oldtimerfahrt durch die Weinberge mit viel Wissenswerten, ein Bantamlehrpfad, ein Kükenmarkt für neue Mitglieder und natürlich soll auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen.

TOP 13: Die 59. Deutsche Bantamschau findet am 10. und 11. November 2018 in Reichelsheim/ Dorn-Assenheim bei Bfrd. Christian Gäck statt. Er hofft auf eine rege Beteiligung. Da am gleichen Wochenende auch die Europaschau in Dänemark stattfindet regt er an bei Bedarf Sammeltransporte zu organisieren.

TOP 14: Zur VZV Bundestagung in Mühlhausen, organisiert von Ulrich Krüger vom SV der Bergischen Zwerg-Kräher u. Zwerg-Schlotterkämme, wurden in Diskussionsrunden verschiedene Themen bearbeitet. Nobert Wies berichtet kurz.

Ein Schwerpunkt war die Möglichkeit der Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden. Darin wurde auch die Zusammenlegung von SV diskutiert. Welche Möglichkeiten bestehen, Hobbyhalter auch ohne OV-Mitgliedschaft in die SV zu holen. Die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und fachfernen Verbänden wurde diskutiert. Ein weiterer Themenkomplex war die Erstellung von EE Standards für Geflügel. Dabei wurden Inhalte diskutiert wie die Zusammenarbeit mit den Sondervereinen und

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt

der Europäischen Standardkommission und dem BZA der Länder. In den weiteren Berichten war die Vogelgrippe vordergründig. Die Mitgliederzahlen sind stabil geblieben. Es werden vorwiegend Urzwerge und asiatische Rassen gezeigt. Einige Rassen wurden seit Jahren auf Bundesschauen nicht gezeigt. Der VZV hat eine stabile Kassenlage. Norbert Wies wurde zum 2. Vorsitzenden wiedergewählt. Die Bundestagung 2018 findet in Verden an der Aller statt, durchgeführt vom SV Antwerpener Bartzwerge.

TOP 15: Werner Ruppert möchte die HSS 2020 in Schernfeld in Bayern durchführen, was bestätigt wird. Die Anfrage von Rainer Gerling für die HSS 2021 in Cloppenburg wird besprochen, wenn er vor Ort sein kann. Das Sommertreffen 2021 findet bei Ronny Franzwa in Königheim-Brehmen statt.

TOP 16: Es ist vorgesehen einen Klub-Champion zu ermitteln. Dazu müssen drei Bundesschauen (inkl. HSS) beschickt werden. Es kommen die besten 6 Tiere in einem Farbenschlag pro Schau in die Wertung. Es können auch verschiedene Farbenschläge in die Wertung einfließen. Georg Sommer fragt, ob es möglich sei die HSS an einem festen Termin durchzuführen. Es wird erklärt, dass der normale Termin das zweite Wochenende im November ist, es jedoch manchmal Verschiebungen wegen Bundesschauen oder Zwängen der Ausrichter gibt. Die Bantamschauen bis 2020 sind fest, 2021 im Gespräch. Die Sommertreffen sind bis 2021 verplant.

Die regionalen Tierbesprechungen finden am 01. September in Dornheim, am 08. September in Visbek, am 15. September in Gelsenkirchen und am 22. September in Gössitz statt. Auf den Tierbesprechungen soll auf alle Fälle noch mehr für die anderen Veranstaltungen des Klubs geworben werden und die TB selbst müssen auch noch stärker beworben werden

Artur Weigelt gibt einen kurzen Überblick über die Tiere der 58. Bantamschau. Es wurden viele schöne Tiere auf gewöhnungsbedürftiger Einstreu gezeigt. Die überwiegende Zahl an Hähnen zeigten die richtige Größe, Form und Kopfpunkte. Fehler wie weiße Brillen, falsche Schnabel-, Lauf- und Augenfarbe, Größe von Kammkörper und Dorn, glattere, dickere und größere Ohrscheiben, fehlender Zirkelschlag, knappe Nebenbesichelung, schmale Feder und spitzes Federende wurden an entsprechender Stelle vermerkt.

Bei den Hennen zeigten sich gute Formen, Köpfe mit ordentlicher Blüte (Sohlenfarbe der Dunkelläufigen). Auf die Kehllappen ist besonders zu achten, da diese bei der männlichen Nachzucht größer erscheinen. Fehler wie falsche Anzahl an Steuerfedern, starkes Fächern, längere Schwanzdeckfedern, knappe Schwanzendeckung und besserer Lack wurden notiert.

Farbenschlagbezogene Diskussionen werden im Anschluss mit den PR an den Käfigen durchgeführt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Norbert Wies dankt für die Aufmerksamkeit, welche für einen zügigen Verlauf nötig ist. Um 16.15 Uhr schließt der Vorsitzende die Versammlung.

Niederschrift zur 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt



Der Züchterabend im Hotel zum Schiffchen zeigte sich besonders. Das wunderschöne Ambiente mit dem Schiffsseparee eignet sich hervorragend für kleinere Gesellschaften und Familienfeiern. Das Buffet war regional rustikal und einfach gehalten, leider war der Nachschub nicht ausreichend gesichert und lange Wartezeiten verärgerten Einzelne. Das

Jugendblasorchester machte sehr gute Musik, welche leider auf Grund der räumlichen Trennung beim größten Teil nicht ankam. Schade für die vergebenen Bemühungen der jungen Leute.

Auch dem restlichen Programm konnte nur schwer gefolgt werden. Stefan Iding löste die Vereinsmeister der Vereinsschau aus. Norbert Wies begrüßte alle beim Züchterabend und lobte die gute Zusammenarbeit mit den holländischen Freunden. Mit einem kleinen Präsent dankte er dem ausrichtenden Verein. Richard Tegelkamp



wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Bantam-Klubs geehrt. Die Silberne Ehrennadel erhielten Willy Toonen, Christoph Varnhorn und Christoph Gerding. Die Urkunden für die Leistungspreise wurden vergeben, die Bänder sollen zum Sommertreffen ausgegeben werden. Der Abend endete kurz nach Mitternacht.



Am Sonntag war noch einmal Gelegenheit sich einen Überblick über die Tiere zu verschaffen und Erfahrungen auszutauschen. In der Cafeteria konnte man sich nochmal stärken und aufwärmen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Tiere um 13.00 Uhr ausgesetzt und alle traten die Heimreise an.

Tobias Bach
Schriftführer

Der deutsch-niederländische Kleintierzuchtverein Aalten-Bocholt unter der Federführung des Ausstellungsleiters Stefan Iding war Ausrichter der 58. Deutschen Bantamschau in der Aa-See-Halle in Bocholt/Westfalen. Die schön ausgeschmückte und geräumige Ausstellungshalle bot bei einem einreihigen Käfigaufbau für Tiere, Züchter und Besucher optimale Bedingungen. 822 Bantam in 24 Farbenschlägen präsentiert von 60 Aussteller/innen waren im züchterischen Wettbewerb zu sehen. Bantamfreunde aus den Niederlanden, Dänemark, Belgien sowie weitere befreundete Bantamnationen beteiligten sich auf harmonische züchterische Weise. Die Hauptschau des niederländischen Javaclub war der Bantamschau angeschlossen. Ein ganz herzlicher Dank geht an die Organisatoren vom KTZV Aalten-Bocholt für die Durchführung der Schau.

PR: Artur Weigelt

56,116 schwarz: Beim Paradedarbschlag decken sich Zuchtstand und Standard. Chancen auf Sg-Noten haben nur Tiere, die dem Wortlaut des Standards entsprechen. Wir fordern hier kurz gerundete, kompakte Typen, die in der Gesamtheit ihrer Erscheinung in ein gedachtes Quadrat passen. Dazu gehört eine makellose Rückenrundung, deren Mitte über den Läufen liegt. Auch ein vollendeter Bantamkopf mit kräftigem Schnabel ist ein Muss. Dicke emailleartig erscheinende Ohrscheiben und ein keiliger Rosenkamm mit leicht ansteigendem Kammdorn vervollkommen den Bantamkopf. Die breite abgerundete Feder muss ausreichend satten Grnglanz über den ganzen Körper zeigen.



In diesem Jahr überzeugten viele Hähne mit der typischen Größe, breiter Feder und hoher Schwanzhaltung. Verbesserungswürdig sind der ausgeprägte Zirkelschlag, Augenränder, glatte gefüllte Ohrscheiben und eine reine Gesichtsfarbe. In der Hahnenkollektion siegte Wolfgang Browarzik mit V 97 u. hv 96 ein weiterer hv 96 ging an die Zuchtgemeinschaft Goorden-Hermsen aus den Niederlanden.

Für die lange Reihe der Hennen gelten die eingangs erwähnten Forderungen ebenso. Bei höchsten figürlichen Ansprüchen war oft der Grnglack oder die Intensität der roten Gesichtsfarbe, Kriterium der Abstufung der Spitzentiere. Die Spitzenhennen zeigten hier: ZG Goorden-Hermsen V 97 u.3 x hv, Georg Sommer V 97 u. hv, Arnold Speckbrock 2 x hv, Bernd Galster 2 x hv.

PR: Carsten Kruppert

0,92 schwarz: Die Spitzentiere (97-95 P.) der 90 erschienenen schwarzen Hennen (2 Käfige blieben leer) verkörperten in hohem Maße den beachtlichen Zuchtstand und präsentierten sich allesamt als herausragende Rassevertreterinnen. Der Ab-

grenzung zwischen v und hv war eigentlich nur in minimalen Unterschieden in der Gesichtsblüte begründet. Aber hier hat die kalte und feuchte Halle bestimmt auch etwas dazu beigetragen. Die mit 95 Punkten bewerteten Hennen alle mit beachtlichem Bantamtyp und den geforderten kurzen, kompakten Formen bei typischem Grünglanz, aber mit einem minimalen Wunsch, meist in den Kopfpunkten (Ohrscheiben reiner bzw. gefüllter, Dorn runder, Kammfront etwas höher) oder in der Schwanzbreite (etwas gefächerter). Die weiteren Hennen im Bereich von 94-93 Punkten offenbarten u.a. Wünsche in der Rückenlänge und –ausrundung bzw. in der Körper-, Flügel- oder Schwanzhaltung. Verstärkt wurde Augenmerk auf die Länge der oberen Steuerfedern gelegt. Bei allen Tieren, bei denen die oberste Steuerfeder kürzer als die darunter liegenden Steuerfedern waren, wurde dies bemängelt, sie konnten kein sg mehr erreichen. Außerdem wurden auch offene oder flache Kammfronten, helle Augen und Augenränder, lange oder abfallende Rückenlinien, dunkle bzw. pigmentierte Kopfpunkte und schwertförmige Kammdorne bemängelt. Die mit u0 bewertete Henne zeigte einen schiefen Schnabel, das oB-Tier eine verletzungsbedingt angeschwollene Nasenhöhle.

V97 auf jeweils 1 Henne von Georg Sommer und der ZG Goorden-Hermsen, hv96-Hennen zeigten Bernd Galster, Arnold Speckbrock 2x, Georg Sommer und die ZG Goorden-Hermsen 3x. Die 95-Punkte-Hennen kamen aus den Ställen von Marc Aerts, Bernd Galster 4x, Stefan Jahn und Georg Sommer 2x.

Notenspiegel schwarze Hennen:

V97	Hv96	Sg95	Sg94	Sg93	G92	G91	B90	U0	OB	Leer
2	7	8	22	22	9	15	3	1	1	2

PR: Clemens Büchter



6,14 weiß: Voran die weißen Bantam, wobei bei den Hähnen doch recht unterschiedliche Typen waren. Die Haltung und waager Stand konnten gefallen. Bei der Größe war die Grenze erreicht. Die Kämme sollten feiner gepert sein sowie feiner gekörnt in den Kehllappen. Nur ein Hahn, der fast alles verkörperte, mit einem schönen Zirkelschlag, aber im Kammkörper und Kammpertung zarter

sein sollte scheiterte an einer höheren Note (Nr. 174, sg95, W. Dannenfelser). Bei den Übrigen: Abschluss voller, Hauptsicheln länger und Kehllappen geschlossener.

Die Hennen zeigten ein feines silberweiß mit festem Mantelgefieder und leuchtenden Köpfen. Wünsche: höhere Schwanzhaltung, etwas mehr ausgebogener in der Rückenlinie, Dornlage rassebezogener, Kehllappenansatz glatter. Eine Henne (Nr. 182,

v97, B. Brigl) verkörperte den exzellenten Bantamtyp. Zwei Hennen (Nr. 183 u. 185 beide hv 96 von W. Toonen) hatten kleine Wünsche: Ohrscheiben glatter und im Sattel etwas breiter.

6,15 gelb: Hier hat die Qualität doch nachgelassen. In den unteren Noten kamen die Hähne wegen: breiter in der Front, Schwanzabschluss voller, lange Kehllappen, Kammaufbau zarter und gleichmäßiger in der Perlung.

Die Hennen zeigten sich im Typ sehr groß und kompakt mit sehr groben und furchigen Kämmen sowie Blauton im Gefieder und falscher Lauffarbe. Bei zwei der vorgestellten Tiere passte alles zu einem Bantamtyp. Nur kleine Wünsche in Ohrscheiben sowie Käfigdressur verhinderten die Höchstnote. 2mal hv96 für W. Dannenfelser.

8,13 wildfarbig: Die Hähne zeigten überwiegend richtige Größe und Federbreite. Im Schwanzanstieg waren Wünsche sowie vollere Besichelung. Schaftstrichzeichnung deutlich mehr, Ohrscheiben runder. Bei den Hennen höhere Schwanzhaltung, mehr Nerv, breiter im Schwanzansatz, Ohrscheiben markanter. Eine exzellente Henne von N. Rasmussen, die verdient v97 bekam. Das war das Aushängeschild mit allen Komponenten.

Soweit mein Bericht über die mir anvertrauten Tiere in der Hoffnung, zur Zufriedenheit aller Beteiligten wiedergegeben zu haben. Für ein neues Zuchtjahr viel Spaß und Freude an unseren Bantam.

PR: Ruben Schreiter



15,30 blau-gesäumt: Mit 45 Meldungen konnte der blau-gesäumte Farbenschlag nach mehreren Jahren mit mäßigen Meldzahlen wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Qualitativ zeigte die Kollektion doch recht deutliche Unterschiede. Tiere mit 94 P. und mehr wussten mit kurzer Bantamform, hoher Schwanzhaltung, gesenkter Flügelhaltung und markanten Kopfpunkten mit dicken Ohrscheiben zu überzeugen. Einzelne Hähne mit zu kurzem Zirkelschlag, faltigen oder stark angeschobenen Kehllappen belegten dagegen nur niedrigere Ränge. Mehrere Hähne durften ihre hohe Schwanzhaltung permanenter zeigen, in den untersten Steuerfedern angehobener und der Schwanzendeckung voller sein. Bei den Hennen bestand mehrfach der Wunsch nach einem volleren Schwanzkissen, um die Oberlinie besser ausgerundet erscheinen zu lassen. Einzelne Vertreter mit sehr guter Grundfarbe und exakter Säumung fielen mit groben Körpern, blockigem Rumpf bei langen Rücken und flacher Schwanzhaltung gänzlich aus dem Rahmen des gewollten Bantamtyps. Hinsichtlich der Grundfarbe und Säumung gab es neben vorbildlichen Tieren mit klarer, satter Grundfarbe und scharfen, schmalen Saum auch nicht wenige mit recht dürtiger Säumung und un-

gleichmäßiger, verwaschener Grundfarbe. Die V-Henne bestach neben keckem Bantamtyp durch eine satte, klare und gleichmäßige Grundfarbe mit schmaler, scharfer Säumung.

Züchterisch gilt es auf weniger schwertförmige / ovale Kammdorne zu achten. Zwar darf der Kammdorn – zugunsten seiner Stabilität – leicht oval aus der Kammbasis entspringen, aber er sollte am Ende einen runden Querschnitt aufweisen. Mehr Aufmerksamkeit verdient auch die Augenfarbe, die zwischen rechtem und linkem Auge absolut identisch sein sollte. Die Spitzentiere mit v und hv konnten als erstklassige Bantam angesprochen werden und brachten den Betrachter echte Freude (2x v, hv: Bernd Findling; hv: Michael Steinberg)

13,32 gold-porzellanfarbig: Verfolgt man die Entwicklung der Gold-porzellanfarbigen in den letzten 10 Jahren, so ist den aktiven Züchtern dieser Variante Hochachtung zu zollen. Kurze Bantamtypen mit markanten Kopfpunkten, satt dunkelgoldgelber Grundfarbe sowie gleichmäßiger Tupfung und Perlung waren vor nicht wenigen Jahren noch Wunschdenken bzw. nur in absoluten Ausnahmefällen auf einem Tier vereint. Sieht man nun die Kollektion dieser HSS oder auch die der Zwerghuhnschau 2016 in Rheinberg so gilt festzustellen, dass qualitativ im oberen Punktesegment Großartiges vollbracht ist.



Tiere mit 94 P. aufwärts konnten figürlich als bantamtypisch angesprochen werden, hatten kurze Körper, eine hohe Schwanzhaltung und vielfach auch eine gesenkte Flügelhaltung. Andererseits mussten auch nicht wenige Tiere wegen flacher Schwanzhaltung deutliche Punkteabzüge hinnehmen. Große Verbesserungen sind auch im Schwanzaufbau zu verzeichnen, denn mehrheitlich zeigten die Hähne einen typischen Zirkelschlag. Vereinzelt durfte die Besichelung noch straffer sein. Insgesamt gilt es bei diesem Farbenschlagen auf etwas mehr Körperbreite hinzuarbeiten. In den Kopfpunkten hat sich v.a. Dornlänge und –anstieg sowie die Ohrscheibengröße in den letzten beiden Jahren enorm verbessert. Wer mit flachem oder kurzem Kammdorn in den Wettbewerb trat, blieb bei der G-Note stehen. Hinzuarbeiten ist auf noch mehr Kamm-, Ohrscheibensubstanz und feinere Kammpertung.

Farblich hat sich die Schwankungsbreite reduziert und die Mehrheit der Vertreter hatte eine satt dunkel-goldgelbe Grundfarbe. Ob eine Nuance heller oder dunkler ist weniger entscheidend als die Gleichmäßigkeit auf dem einzelnen Tier. Deutlich zu dunkle Grundfarbe wurde nicht gesichtet, zu helle / lehmige / matte Grundfarbe hingegen führte mehrfach zu g-Noten. Bei Perlung und Tupfung ist gleichsam die Gleichmäßigkeit entscheidend. Bei einigen Hennen störten hohe Weißanteile im Halsgefieder, welches damit vom gesamten Zeichnungsbild abwich. Auch besaßen einige Hennen bereits eine – für Jungtiere – recht grobe und damit unscharfe weiße

Perlung. In der gleichmäßigen Tupfenverteilung gab es deutliche Fortschritte. Für ein gut gezeichnetes Mantelgefieder der Hennen sind v.a. an die Brustzeichnung der Zuchthähne besonders hohe Anforderungen zu stellen. Ohne übertriebene Forderungen an die Tupfenform stellen zu wollen, sind Tupfen die fast bis zum Federende mit Gold einlaufen, zurückzusetzen. Die Bindenzeichnung galt es bei vielen Tieren als vorbildlich herauszustellen, andere durften hier deutlich ausgeprägter sein. Die Spitzentiere überzeugten neben den Rassemerkmalen v.a. auch in ihrer Schaukon- dition und Pflege (3x v, hv: Maik Eberhardt).

PR: Bernd Findling



2,4 perlgrau: Die Tiere zeigten sich in der richtigen Größe und im Typ stark verbessert. Die Flügellage und Grundfarbe ist in beiden Geschlechtern prima. Die Federstruktur macht immer noch Probleme auch müssen die Kopfpunkte noch deutlich verbessert werden. Eine feine Formenhenne von Werner Ruppert wurde mit hv 96 bewertet.

18,37 goldhalsig: Unter den Hähnen fanden sich typvollendete Tiere, die stark verbessert im Vergleich zu den letzten Jahren sind. Auf reinen Grünlack in Binden und der Besichelung ist unbedingt zu achten. V 97 Manfred Tunk, hv 96 FD.Thiele. Auch die Kollektion der Hennen mit kompakter Figur, prima Federbreite und teilweise mit feiner Rieselung. Die Kopfpunkte müssen hier verbessert werden, Kämmen ausgeprägter, Ohrscheiben dicker und glatter. Auch müssen die Flügeldecken reiner werden. Die Spitzentiere zeigten M.Tunk V 97 u. hv 96, W.Ruppert 2 x hv 96, FD.Thiele hv 96.

7,20 blau-goldhalsig: Die Kollektion zeigte sich in der richtigen Größe, der Bantamtyp ist Allgemeingut. Der aufgehellte Goldton ist vorhanden, Probleme waren Lack und weiße Einlagerungen in der Besichelung der Hähne. Die 20 Hennen zeigten sich auch mit prima Formen, größere Zeichnungsunterschiede waren hier zu sehen. Einige mit blauer Mantelfarbe und wenig Rieselung, andere hatten Deckenrost. Die Ohrscheiben müssen unbedingt dicker und gefüllter werden, auch sollten die Kämmen etwas ausgeprägter sein. 2 x hv 96 für Hennen von Erwin Loos

PR: Wolfgang Hatzel

11,20 gesperbert: Alle Tiere in einem sehr gepflegten Zustand und hoher Qualität, nur Kleinigkeiten machten den Unterschied der einzelnen Tiere aus die Wünsche lagen in noch mehr Gesichtsbilute, Idee kürzere Typen, Sperberung im Schwanz und Schwung noch schärfer, Idee mehr Schwanzanstieg und Steuern abgedeckter.

Bewertung: 1x v97, 3x hv96, 6x sg95, 12x sg94, 8x sg93, 1x g92 sprechen für den hohen Zuchtstand der Tiere.

21,31 orangehalsig: Wie gewohnt lag hier der Zuchtstand wieder sehr hoch. Hier lagen die Wünsche in Ohrscheiben Idee größer, Hauptsichel Idee breiter und am Ende abgerundeter röttere Gesichtsfarbe, Orangefarbe nicht dunkler, Flügeldreieck Idee reiner, Brustfarbe reiner Idee mehr Nebensicheln und bei den Hennen auf Deckenrost achten, Idee kürzer im Rücken, Deckenfarbe nicht dunkler, Kamm gleichmäßig gefüllter Rieselung Idee feiner und eine mit doppelten Kammdorn wurde mit u bewertet.

Bewertung: 1x v97, 3x hv96, 6x sg95, 14x sg94, 14x sg93, 10x g92, 1x u0, 2x leer

PR: Maik Eberhardt

Mein Auftrag zur Bantamschau betrug 82 Tiere und halbierte sich genau in 41 Silberhalsige und 41 Birkenfarbige. Beides waren enorme Zahlen für diese Farbenschläge und zeigten was doch für Potenzial vorhanden ist. Dank dem Engagement und Enthusiasmus einiger unermüdlicher Züchter sind sie feste Größen auf dem Hauptereignis der Bantamfreunde.

12,29 silberhalsig: Insgesamt war hier eine homogene und relativ ausgeglichene Truppe angetreten und machte echt Werbung für diesen ansonsten nicht so zahlreich anzutreffenden Farbenschlag. Die Hähne überzeugten mehrheitlich in den Formattributen, wie Rumpfrundung, Brustfülle, Schulterbreite sowie Stand und Haltung. Farblich musste ich mehrmals auf reinere



Bindenzeichnung und unsauberen Grünglanz in den schwarzen Gefiederpartien hinweisen. Einer war deutlich zu überladen in der Halszeichnung und 2 Vertreter hatten zu rötliche Ohrscheiben. Insgesamt lagen meine Wünsche- bzw. Mängelinträge bei vollere und festerem Sattelbereich, strafferer und üppigerer Schwanzbesichelung und in besonderem Maße gilt es das Augenmerk in Zukunft auf typvollere Kammperrlung zu legen. Bemerkungen dieser Art waren auf fast jeder Karte zu finden, da oft nur noch eine Längsriffelung zu sehen ist oder die Oberfläche fast glatt erscheint. Mehr Dornrundung und breitere Kammfronten waren weitere Wünsche (1xHV J. Sibbe, 1xSG 95 T. Bach, C. Gäck).

Die Hennen waren in Form und Größe sowie Volumen schon sehr einheitlich und im Ganzen beeindruckend. Die silbergraue Grundfarbe mit schwarzer Rieselung war ausnahmslos, bis auf Unterschiede in gewissen Nuancen, vorhanden. Ebenso gab es kaum Probleme mit Hals- und Nervzeichnung und der lachsfarbenen Brust. Gewünscht habe ich des Öfteren eine feinere oder zartere Rieselung und vor allem wies ich auf reinere, weniger rötliche, Flügeldecken hin, was schon zahlreich zu sehen war und womit alle Hennen der halsigen Varianten Probleme haben. Eine hatte zu starke Flitterbildung im Rückenbereich, was ansonsten glücklicherweise selten zu

sehen war. Neben einigen Anmerkungen zu Körper- und Brustfülle reihten sich diese nach mehr Kopfpunktgröße, gesenkteren Flügeln und niedrigerem Stand ein. Sehr oft musste ich kürzere und rundere Rückenpartien und breitere Kissen wünschen, insgesamt sollten auch größere Ohrscheiben angestrebt werden. Auch hier bemerkte ich mehrmals die Kammerlung, welche deutlicher werden muss und nur durch Hähne mit solcher zu erreichen ist. Trotzdem war in Silberhalsig eine recht tolle und typvolle Kollektion zu sehen, welche zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt (1xV, 2xHV C.Gäck, 1xHV T.Bach, 2xSG95 T.Bach, J.Sibbe, 1xSG95 C.Gäck).

11,30 birkenfarbig: Wie im letzten Jahr durfte ich diesen aparten und seltenen Farbenschatz unserer Bantam bewerten und hatte erfreulicherweise mehr als das doppelte Pensum zu erledigen. Jedoch hielt sich dieses Mal die Euphorie in Grenzen und die Quantität konnte die vorhandene Qualität nicht ganz kompensieren. Aber trotzdem waren Spitzentiere in beiden Geschlechtern vertreten und stimmen versöhnlich. Insgesamt blieben leider 8 Käfige leer, sodass nur 33 Tiere zur Bewertung standen. Die Hähne doch mit einem erheblichen Leistungsgefälle, vor allem in Typ, Größe, Körperrundung und Eleganz sowie Kopfpunktharmonie. Hier fehlte es in der Breite am kecken, kugeligen Bantamtyp mit tiefem Stand und voller breiter Besichelung. Im Notenkeller landeten z.B. diese mit verschlossenen Handschwüngen, durchstoßenden Steuerfedern, stark lose Gefieder, sehr groben Kämmen und Kehllappenproblemen. Eine sehr typvolle Henne in Orangebrüstig stand hier dazwischen und erhielt verdiente 95 Punkte. Die farblichen Aspekte waren weitestgehend vorhanden, trotzdem kamen nur 3 Hähne über den G-Bereich hinaus (1xHV, 1xSG95 M. Tunk). Weit ausgeglichener die Hennenkollektion mit einigen sehr typvollen Tieren und der über- wiegend richtigen Farbe und Zeichnung. Nur wenige Male musste ich die Ausprägung der Halszeichnung monieren und auch der Silbersaum im Brustbereich hielt sich größtenteils im erlaubten Maße. Oft hatte ich Wünsche nach mehr Lack und Gefiederglanz zu äußern, was sich quer durch die ganze Palette zog. Ebenso betraf das die Punkte Rumpfvolumen, Körper- und Rückendrängung, Rückenausrundung, niedriger Stand, Flügelsenkung, Schwanzhaltung, Kopfpunktgröße, Kammerlung und Dornanstieg. Den Hennen im G-Bereich fehlte es deutlich an Körpervolumen, waren zu gestreckt oder zu hart und eckig im Übergang. Eine der beiden HV-Tiere verkörperte für mich den absoluten Typ, wurde aber leider nicht höheren Ehren belohnt (1xV H. Niehus, 1xHV P. Seelhorst, N. Rasmussen, 2xSG95 M. Tunk).

PR: Roberto Gatti

18,36 gelb-schwarzcolumbia: Ein großer Teil hatte die gewünschte Linienführung mit gedrungenem, breitem Rumpf. Auch die breite Feder und die Sichellänge bei den herausgestellten Hähnen waren korrekt. Die satte, gelbe Farbe mit lackreicher schwarzer Zeichnung konnte gefallen. Dem gegenüber Vertreter mit Bindenzeichnung, fahler Mantelfarbe und fehlender Sattelfülle – was zu unteren Noten führte. Wünsche bei den Hennen: höhere Schwanz- und gesenktere Flügelhaltung. Die gelb verlangte Mantelfarbe soll unbedingt gleichmäßiger werden. V 97 und hv 96 für Stefan Browarzik; hv 96 Jakob Jahn und Werner Kruppert.

6,20 gelb mit weißen Tupfen: Alle Hähne in einem ausgewogenen Größenrahmen zeigten mehrheitlich deutliche Binden- und Brustzeichnungen - sind in der Farbgebung, wie ihre weiblichen Vertreterinnen, mehr in Richtung chamois statt gelb. Für starke schwarze Einlagerungen in der Besichelung gab es Punktabzüge. Den Hennen wünschen wir mehr Gesichtsfarbe und vitalere Ausstrahlung. Einige sind an der unteren Grenze der Größe angekommen.



PR: Harald Mütze

12,30 weiß-schwarzcolumbia: Eine Parade dieser äußerst schönen Farbgebung unserer Bantam. Schon beim Betreten der Halle leuchteten die Tiere in blütenweißer Farbe mit tiefschwarzem Zeichnungsbild und glühendroten Kopfpunkten. Eine ausgeglichene und erfreulicherweise große und klasse Kollektion unserer „hellen“ machte den Bewertungsauftrag zu einer wahren Freude.

Die **Hähne** zeigten überwiegend richtige Größe, Standhöhe und Brustfülle. Bemerkenswert bei einigen die beachtliche Federbreite. Nur noch wenige standen etwas frei und so gab es hier und da den Wunsch nach vollerer Unterlinie oder geknickteren Stand. Auch die geforderten Kopfpunkte hinsichtlich Kammform und -Perlung sowie die Beschaffenheit der Ohrscheiben und Kehllappen sind noch kein Allgemeingut. Farblich präsentierten sich die kecken Burschen recht einheitlich in feinem Silberweiß und tiefschwarzen Behängen und Schaftstrichen. Klassensieger wurde ein vorbildlicher Vertreter von Christian Gäck, der wirklich alles mitbrachte und mit V97 bewertet wurde. Nicht viel nach standen ein weiterer Stallgenosse und ein 1,0 von Stefan Röber die mit HV96 notiert wurden. Hier gab es nur kleine unwesentliche Wünsche nach festerem Halsgefieder oder in der Kammperlung. Formlich, in der Körperhaltung und im Abschluss mit breiter Feder gab es nichts auszusetzen. Auch die Hähne, die mit sg95 ausgezeichnet wurden brachten formlich alles mit was verlangt wird.

Bei den **Hennen** wurde einige Male der Wunsch nach kürzerem oder ausgerundeterem Rücken notiert. Nur wenig Anlass zur Kritik gaben Flügellage, Grundfarbe und Columbiazeichnung. Einige Tiere dürfen aber nicht kräftiger werden. Die Hennen an der Größengrenze überzeugten durch prima Front, - und Federbreite und bestechenden Kopfpunkten. Farblich war es eine sehr einheitliche und wunderschöne Kollektion in der jedes Tier die sg Hürde nehmen konnte. Das ist aller Ehren wert, und allen Ausstellern gebührt hohe Anerkennung. Spitzentiere die mit V97 herausgestellt wurden kamen aus den Ställen von Christian Gäck und Willy Toonen. Ebenfalls in der Spitzengruppe noch einige Hennen, die aber wirklich nicht kräftiger

werden dürfen. Zum ersten Mal hatten wir in diesem Farbschlag sowohl 1,0 als auch 0,1 (2x) auf einer Deutschen Bantamschau.

Die „hellen“ begleite ich nun schon seit geraumer Zeit auf unserer Hauptschau, und ich darf mit Freude feststellen, dass wir eine sattelfeste Züchterschaft in dieser Farbgebung haben. Hier sind die steten Verbesserungen der Tiere unverkennbar. Sukzessive werden die Aufgaben angegangen und es trägt Früchte. Das dürfen wir von Jahr zu Jahr feststellen. Die Züchter nehmen das geschriebene Wort mit in ihre Zuchtbücher und so ist es ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Preisrichter und Züchter. Es bereitet große Freude diese positive Entwicklung mit zu gestalten.

2,6 weiß-blaucolumbia: Dieser aparte Farbschlag, der bei uns in Deutschland noch im Anerkennungsverfahren weilt, ist bei unseren Freunden in den Niederlanden schon seit geraumer Zeit anerkannt. 4,7 Tiere dieser interessanten Farbgebung waren zur Bewertung gemeldet, wobei einige Käfige leergeblieben sind. Die, die sich dem Urteil gestellt haben konnten sich aber sehen lassen. Einheitliche saubere Grundfarbe und leuchtend blaue Behangfarbe, sowie beste Federbreite und leuchtende Kopfpunkte waren Allgemeingut. Jedoch waren die Tiere alle an der Größengrenze und dürfen nicht noch kräftiger werden. Die sg Hürde konnten alle überspringen und eine feine kompakte 0,1 wurde mit HV96 herausgestellt. Alleiniger Aussteller war Willy Toonen. Hoffen wir, dass diese schöne Farbgebung zeitnah auch bei uns die Anerkennung erhält, denn dieser Farbschlag findet bestimmt weitere Liebhaber und hat es verdient den bunten Strauß der Bantamfarben zu bereichern.

7,22 schwarz-weißgescheckt: Erstmals durfte ich diese interessante und alte Farbgebung auf einer Bantamschau bewerten. 7,22 waren angetreten und alle waren einer Hauptschau würdig. Kleine gedrungene Tiere, mit prima Standhöhe und feiner Flügellage waren Allgemeingut und verkörperten besten Bantamtyp. Breite lackreiche Feder und leuchtende Kopfpunkte rundeten den sehr guten Gesamteindruck vollends ab. Die **Hähne** bestachen mit prima Federbreite und feinem Brustbogen, sowie vollendetem Zirkelschlag, auch in den Nebensicheln. Wünsche gab es in der Bindenführung und festerem Übergang. Reinen Grünlanz brachten alle mit. Ein bestechender Vertreter von Sascha Plath wurde mit HV96 herausgestellt. Hier gab es einen kleinen Wunsch in der Lauffarbe. Bei den **Hennen** gab es einige Vertreterinnen, die zu überzeugen wussten und in Form und Farbgebung alles mitbrachten. Auch feine gleichmäßige Tupfenverteilung wurde des Öfteren hervorgehoben. Nur wenige gaben Anlass zur Kritik wegen flacher Flügellage, langen Rücken oder schlechter Farbgebung. Leider waren auch einige Tiere dabei die nur sechs Steuerfedern (einseitig und beidseitig) hatten. Schade, denn sie waren allesamt bemerkenswert in Form, Stand, Haltung und Farbspiel.

Die Tiere, die mit sg95 und höher bewertet wurden zeigten alle feinsten Bantamtyp und beste Farbgebung und Blüte. Hier machten nur Nuancen in Form von Bindenzeichnung oder Kammperlung den Unterschied. Eine in allen Teilen vollendete Henne von Manfred Tunk wurde mit V97 belohnt. Die beiden Hennen, die mit HV96 bewertet wurden, kamen aus den Anlagen von Eckart Ballenthin und Manfred

Tunk. Alles in allem war es ein schöner Bewertungsauftrag, der mir große Freude bereitet hat. In diesem Sinne wünsche ich allen Bantamfreunden eine gute Nachzucht und freue mich schon heute auf unser Erntedankfest zur Deutschen Bantamschau 2018 in Reichelheim.

PR: Wolfgang Dannenfelser

6,7 rotgesattelt: Hahn und Hennen mit recht einheitlich gedrungener Form und breitem Körper. In der Größe sollten sie den unteren Rahmen erreicht haben. Was Ohrscheiben angeht, könnten sie dicker und runder sein. Die Kämme bei den 1,0 keilig und ordentlich in der Größe. Bei den 0,1 sollten sie markanter und ausgeprägter sein. Die rahmweiße Farbe sollte bei den 1,0 reiner sein. Der einen oder anderen Henne wünschten wir intensivere lachsfarbene Brust- und markantere Halszeichnung. Hv an Stefan Jahn.



15,33 zitron-porzellanfarbig: Ein erfreuliches Meldeergebnis. Der Züchterfleiß hat erkennbare Erfolge in Typ, Federbreite und Größe. Auch eine ordentliche Zeichnungsverteilung ist festzustellen. Die geforderten keilförmigen Kämme müssen edler werden. Auch die Sichellänge - für den Zirkelschlag wichtig - ist noch kein Allgemeingut. Bei einem Großteil der Hähne wurde im Wunschbereich eine deutlichere Brust-, Binden- und Treppenzeichnung notiert. In der Grundfarbe streuen beide Geschlechter von der geforderten zitro bis zu fast hellbraun. Insgesamt gesehen sind wir auch in diesem Jahr einen kräftigen Schritt nach vorn gegangen. Der v Hahn von W. Dörntlein eine Augenweide. Hanna Niehus stellte eine feine v Henne. Desweiteren hv an W. Riechers und Jos Reyskens.

In den Züchter Werkstätten tummeln sich etliche neue Farbenschläge.

2,4 kennfarbig: Mit mehr oder wenig zusagendem Typ. Die 1,0 beide zu eckig im Übergang, zu fahle, verschwommene Halsfarbe und fehlende Sperbermarkanz auf Brust, Besichelung und Schenkel. Die 0,1, besser im Typ gegenüber den Hähnen, versagten aber in der Farbe und Sperberung.

1,1 silber-kennfarbig: Der 1,0 mit richtiger Größe und keiligem Kamm, versagt aber total in der Sperberzeichnung. Die 0,1 diesbezüglich ordentlich in Sperberung und feinem, gedrungenem Typ.

1,1 gold-blauporzellanfarbig: Typmäßig ansprechend. Konnten aber in der Zeichnung nicht annähernd an ihre gold-porzellanfarbigen Vettern kommen. Es fehlte die weiße Federspitze.

Allen Preisrichtern herzlichen Dank für ihre Bewertungsberichte.

Siebertiere der 58. Deutschen Bantamschau

weiß-schwarzcolumbia



1,0 Christian Gäck V97 E



0,1 Willy Toonen V97 E

goldhalsig



1,0 Manfred Tunk V97 KVE



0,1 Manfred Tunk V97 SE

orangehalsig



1,0 Bernd Findling V97 E



0,1 Michael Bach HV96 SVE

Siebertiere der 58. Deutschen Bantamschau

rotgesattelt



1,0 Stefan Jahn HV96 SE



0,1 Stefan Jahn SG95 E

schwarz



1,0 Wolfgang Browarzik V97 EB



0,1 G-H. Combinatie V97 LVE

schwarz-weißgescheckt



1,0 Sascha Plath HV96 E



0,1 Manfred Tunk V97 E

Siebertiere der 58. Deutschen Bantamschau

blau-goldhalsig



1,0 Bernhard Brigl SG94 E



0,1 Erwin Loos HV96 E

birkenfarbig



1,0 Manfred Tunk HV96 E



0,1 Herbert Niehus V97 E

blau-gesäumt



1,0 Bernd Findling V97 E



0,1 Bernd Findling V97 E

Siebertiere der 58. Deutschen Bantamschau

gelb-schwarzcolumbia



1,0 Stephan Browarzik HV96 SE



0,1 Stephan Browarzik V97SVE

gold-porzellanfarbig



1,0 Maik Eberhardt V97 EB



0,1 Maik Eberhardt V97 E

weiß



1,0 W. Dannenfelser SG95 E



0,1 Bernhard Brigl V97E

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Landesverbandsschau Westfalen-Lippe in Hamm

vom 14. – 15. Oktober 2017

PR: Clemens Büchter

41 Bantam in 5 Farbenschlägen hatte ich zu bewerten. Für eine Sonderschau ein beachtliches Ergebnis.

10,13 schwarz: Hier wurden die höchstgen Anforderungen gestgelt. Die Hähne zeigten schöne abgerundete Formen, sehr breite Feder und waager Stand. Bei einigen etwas reiner in den Ohrscheiben, Kehllappen geschlossener und Kammdorne runder. Bei den Hennen waren regelrechte „Püppchen“ dabei. Kurz, rund, keck mit hoher Schwanzhaltung und ausgerundetem Rücken. Weiter prima Kopfpunkte, dicke Ohrscheiben und feurige Gesichter. Wünsche: Brustvolumen, mehr Grünlack, eingeknickter im Fersengelenk, tiefere Flügelhaltung. Spitzenstiere stellten V97 B. Galster, V97 A. Speckbrock, HV96 F. Schulz, A. Speckbrock u. B. Galster.

1,4 blau-gesäumt: Der Hahn zeigte die richtige Größe sowie feines blaues Mantelgefieder mit prima Halsbehang. Leider zerstörten die unreinen und knubbeligen Ohrscheiben das Gesamtbild. Die Hennen zeigten sich voluminösen und runden Typen, im Mantelgefieder einheitlich sauberer. Der scharfe, abgegrenzte Saum verhinderte auch hier eine höhere Benotung.

1,2 silberhalsig: Alle präsentierten sich im sg-Bereich, wobei farblich alles zusammen passte. In den Köpfen und Ohrscheiben jedoch noch verbesserungswürdig.

3,4 gelb-schwarzcolumbia: Eine sehr ausgeglichene Kollektion, wobei die Hähne in den Kämmen, Ohrscheiben und vollere Schwanzabschluss im Wunschbereich lagen. Prima einheitliche Hennen mit festem Gefieder und satter Mantelfarbe, prima Schwanzfächerung und Schmucksaum in oberen Lagen. Wünschenswert waren hier gleichmäßiger im Kamm und gefüllter (HV96 an M. Stroth).

1,4 gold-porzellanfarbig: Bei allen gezeigten Tieren hätte ich mir mehr Körpermasse und ausgereifere Kopfpunkte gewünscht.

136. Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2017

und 89. Deutsche Zwerghuhnschau – VZV

vom 21. – 22. Oktober 2017

PR: Artur Weigelt

Mein Bewertungsauftrag umfasste 20,23 Bantam schwarz, 2,2 Bantam weiß, 10,19 Bantam blau-gesäumt, 2,4 Bantam perlgrau, 2,8 Bantam weiß-schwarzcolumbia und 6,8 Bantam gelb-schwarzcolumbia.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

20,23 schwarz: Bei den 20 Hähnen war leider kein absoluter Spitzenhahn dabei, alle hatten irgendwelche Angriffspunkte. Nur 1 x die Note sg 95 wurde auf einen feinen Hahn von Stephan Browarzik vergeben der etwas satter im Flügel sein sollte. In der Mängelspalte wurden viele Punkte vermerkt was mich für die frühe Jahreszeit etwas verwundert hat. Blasse Gesichter, Brillen (weisse Augenränder), unreine Gesichtsfarbe, weiche spitz endende Besichelung, fehlender Zirkelschlag, hoher Stand, violett im Grünlack.

23 Hennen mit gedrungener Form, breiter Feder und richtiger Grösse. Wünsche gab es in den Kopfpunkten, glatte gefüllte Ohrscheiben sind gefordert, leuchtende Gesichter ohne schwarze Pigmentierung es fehlte vielen die richtige Ausstrahlung. Auch ist der Grünlanz bei vielen Hennen nicht intensiv genug, hier muss unbedingt genauer hingeschaut werden. Die Spitzentiere gehörten Bernd Galster 2xsg 95,2xhv 96 und V 97 VZV EB und sg 95 für Harald Hohn.

2,2 weiß: Leider waren die Käfige leer.

10,19 blau-gesäumt: Die 10 Hähne in der Form sehr ausgeglichen in der Grundfarbe etwas unterschiedlich, in der Säumung waren deutliche Unterschiede zu sehen. Auch hier einige der Hähne für den frühen Zeitpunkt schon mit unreiner Gesichtsfarbe und Brillen. Die Kämme zarter, Kammdorne runder, Ohrscheiben glatter und gefüllter, Besichelung voller und straffer waren die Wünsche. Ein toller Formenhahn mit prima Kopfpunkten von Bernd Findling wurde mit V 97 BB bewertet.

Bei den 19 Hennen war die Grösse und Form sehr ausgeglichen, hier wurde besonders das Augenmerk auf die Kopfpunkte, Flügelhaltung, ausgewogene Rückenlinie, ausgeprägter und deutlicher in der Säumung gelegt. Bei vielen der Hennen wurde ein leuchtend rotes Gesicht, gefüllter und runder in den Ohrscheiben und runder in den Kammdornen gefordert. Die Spitzentiere 1xsg 95 und hv 96 gehörten Bernd Findling.

2,4 perlgrau: Mit verbesserter Grösse, eingeknicktem Stand, typhafter Figur. Die Kopfpunkte und ein feste breite Feder sind immer noch das Problem. Der eine Hahn mit einer falschen Augenfarbe der andere mit zu losem Gefieder konnten leider nicht mit sg bewertet werden. Ohrscheiben und Gesicht reiner sowie Kammfront gefüllter waren die Wünsche. Sehr typhafte Hennen die nicht in Blüte waren und nicht ausgereift in den Schwänzen wurden zweimal mit sg bewertet. Die Tiere gehörten Werner Ruppert.

2,8 weiss-schwarzcolumbia: Alle mit einheitlicher Grösse und richtiger Standhöhe, feiner Mantelfarbe und Zeichnungsanlage. Den Hennen würden dickere Ohrscheiben und ausgeprägtere Kämme gut stehen. 7xsg und hv MB waren der verdiente Lohn, Aussteller war Herbert Brünning.

6,8 gelb-schwarzcolumbia: Eine unterschiedliche Kollektion in Grösse, Typ und Farbe. Die Hähne mit prima gelber Farbe und vollen Schwänzen aber alle am Rande

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

der Grösse , länger im Rücken und höher im Stand. Die typhaften, mit richtiger Grösse und Stand aber etwas rötlicher im Gelb. 1xsg 95 für Stephan Browarzik.

Auch bei den Hennen die Grossen mit längerem Rücken, mit einer super gleichmäßigen Gelben Mantelfarbe. Im Ganzen eine schöne Kollektion an Hennen, die Ohrscheiben gefüllter und die Schwanzkissen voller war häufig in der Wunschspalte zu lesen. Sg 95 und hv 96 für Stephan Browarzik, hv 96 VZV ZB für Werner Kruppert.

Allen Bantamfreunden meinen Dank für die Präsentation der Tiere, Glückwünsche an die Preisträger und Deutschen Meister. Auch wünsche ich allen eine gute Zucht 2018!

PR: Carsten Kruppert

Auf der Sonderschau anlässlich der Deutschen Junggeflügelschau u. VZV-Schau in Hannover umfasste mein Bewertungsauftrag 104 Bantam in den Farbenschlägen gesperbert, wildfarbig, goldhalsig, blau-goldhalsig, silberhalsig, orangehalsig, birkenfarbig, schwarz-weiß-gescheckt und gold-porzellanfarbig.

5,7 gesperbert: Sie zeigten fast ausnahmslos die kurze Bantamform bei typischen Rosenkämmen, allerdings könnte die Sperberung teilweise etwas intensiver, das Messing reduzierter und die Ohrscheiben gefüllter sein. Herausragend ein mit sg95 bewerteter Hahn von Adolf Liebrecht und 2 mit v97 und hv96 bewertete Hennen von Bernd Findling.

3,3 wildfarbig: Die Tiere von Werner Achenbach spiegelten den aktuellen Zuchtstand wider, zu beachten ist weiterhin die Halsfarbe (teilweise nicht heller), die Körperlänge (kürzer) und die Flügelhaltung (gesenkter). Hv96 auf einen Hahn der lediglich im Übergang etwas ausgeschliffener sein könnte.

7,16 goldhalsig: Die größte Gruppe innerhalb meines Bewertungsauftrages umfassten die goldhalsigen. Bis auf 2 Hähne, die in der Besichelung noch nicht fertig waren, Vertreter in Form, Grundfarbe, Besichelung und Typ. Der mit v97 herausgestellte Hahn von Manfred Tunk.

Die Hennen ebenfalls mit beeindruckenden Vertreterinnen in Typ, Mantelfarbe, Rieselung und Lachsbrust. Wünsche bei beiden Geschlechtern hinsichtlich der unteren Steuerfederlage (angehobener), der Kopfpunkte (reiner, Ohrscheiben voller) und der Halsfarbe (nicht dunkler). Die mit v97 und hv96 herausgestellten Hennen ebenfalls von Manfred Tunk, weitere sg95 Tiere stellten Reinhold Amend, Werner Ruppert und Manfred Tunk.

4,7 blau-goldhalsig: In Typ, Form und Größe gab es bei den 4,7 in blau-goldhalsig von Richard Brand und Wolfgang Dannenfelser nichts auszusetzen. Einige waren noch recht jung, es fehlte noch an den ausgeprägten Kopfpunkten. Auch darf das eine oder andere Tier im blau nicht dunkler sein. Hv96 auf eine 0,1 von Wolfgang Dannenfelser.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

3,7 silberhalsig: mit gedrungenen, kurzen Figuren bei größtenteils gefälligem Farbspiel, allerdings mit Problemen in der Flügel- und Schwanzhaltung. Von den 3 Hähnen konnte keiner sg erreichen (offene Kehllappen, abgebrochene Schwingen, untypische Steuerfederlage). Sg95 auf eine Henne von Jörg Sibbe.

6,8 orangehalsig: In Typ und Figur gab es bei den orangehalsigen wenig auszusetzen. 2 Hähnen wurde eine gleichmäßigere Halsfarbe gewünscht, 2 waren unfertig in der Besichelung. Bei einem Hahn wurde eine untypische Kammunterseite moniert. Bei den Hennen ist auf Bänderungsansatz zu achten, weitere Wünsche hier in Bezug auf die Flügel- und Schwanzhaltung, die Größe und Dicke der Ohrscheiben sowie der Rieselung. Herausragend die mit sg95 und hv96 herausgestellten Hähne von Bernd Findling und die mit sg95 bewertete Henne von Willi Schmidt.

Aufgefallen ist bei den –halsigen Farbschlägen eine oftmals nicht gerade Schwanzhaltung bei beiden Geschlechtern. Hier heißt es aufzupassen und gegebenenfalls entgegen zu steuern.

3,9 birkenfarbig: Die birkenfarbigen verzeichnen ein stetiges auf und ab, was auch die vorgestellten 3,9 widerspiegeln. 4 der 12 Tiere konnten wegen unförmigen Ohrscheiben, faltigen Kehllappen und 2x schiefer Schnabel kein g erreichen und mussten mit 2x b90 und 2x u0 Vorlieb nehmen. Bei 2 anderen war die in vorhergehenden Generationen vorgenommene Einkreuzung schwarzer Tiere noch unverkennbar. Den mit sg bewerteten Tiere fehlte es noch etwas an Körperreife und Blüte, sie kamen fast ausnahmslos aus dem Stall von Norbert Wies.

1,2 schwarz-weiß-gescheckt: Sie verkörperten den Zuchtstand in hohem Maße. Alle 3 Tiere mit klasse Figuren bei voller Blüte. Der Hahn könnte in Schwingen und Hauptsicheln durchgefärbter sein, bei einer Henne wurde die Bindenzeichnung ausgeprägter gewünscht. Die andere Henne zeigte alles, was eine schwarz-weiß-gescheckte Bantamhenne haben muss und präsentierte sich vorzüglich. V97 Blaues Band für diese herausragende Henne von Manfred Tunk.

5,7 gold-porzellanfarbig: Die mit fast ausnahmslos prima Bantam-Typen bei sg Grundfarbe und Zeichnung machten sich gegenseitig das Leben schwer.

2 herausragende Hähne von Ronny Franzwa, die sich gegenseitig in der Note drückten. Der mit hv96 bewertete hätte in der Perlzeichnung etwas ausgeprägter sein können. Diese zeigte der andere, mit sg95 bewertete Hahn vorbildlich, allerdings hatte dieser Wünsche in der Typhaftigkeit der Ohrscheiben. Die mit 95 (Kammfront höher) und hv96 (Ohrscheibe rechts reiner) herausgestellten Hennen ebenfalls aus dem Stall von Ronny Franzwa.

66. Bayerischen Landesgeflügelchau in Straubing

vom 28. – 29. Oktober 2017

PR: Harald Kull

5,13 schwarze: Die Kollektion war sehr ansprechend in der Größe und Standhöhe, auch der Grünglanz war sehr gut ausgeprägt. Bei den Hähnen hatte ich Wünsche mit geschlosseneren Kehllappen, stabilere Sichel, im Kehllappenansatz und vollere Sattel. Zu bemängeln hatte ich nicht ausgereiftes Schwanzgefieder. Den Spitzenhahn zeigte Michael Nießer mit hv 96 Punkten. Bei den Hennen hatte ich Wünsche in der Flügelhaltung, kürzere Rücken und in der Schwingenfarbe. Zu bemängeln hatte ich Entenfüsse, zu dürrtliche Kopfpunkte und lange Rücken. Die Spitzenhenne zeigte Gebert Karl-Wilhelm mit hv 96 Punkten.

2,7 wildfarbig: Ohne Umschweife, das war die beste Kollektion Wildfarbige, die ich bisher gesehen habe. Es wäre denkbar, dass das Punkteergebnis in einer Konkurrenz noch höher ausfallen könnte. Die Tiere zeigten perfekte Typen und auch Kopfpunkte. Glückwunsch an Bernhard Brigel 1 x v 97, 2 x hv 96, 3 x 95, 3 x 94 Punkte.

7,17 goldhalsig: Die Hähne hatten durchweg Probleme in der Schwanzausbildung und teilweise werden sie auch schon zu groß. Wünsche hatte ich in volleren Satteln, vollere Nebenbesichelung und in der Sattelfarbe. Zu bemängeln hatte ich kurze Hauptsicheln und schlechte Schwingenfarbe. Den besten Hahn zeigte Jennifer Dostler mit sg 95 Punkten. Bei den Hennen habe ich mir größere Kopfpunkte, kürzere Rücken und gesenktere Flügelhaltung gewünscht. Zu bemängeln hatte ich kleine Kopfpunkte, unfertige Schwänze, zu dunkle Grundfarbe und Bänderung. Die Spitzenhennen zeigte Werner Ruppert 2 x hv 96 Punkte.

1,5 blau-goldhalsig: Eine schöne Kollektion mit dem richtigen Typ, richtiger Standhöhe und Flügelhaltung. Der Hahn hatte einen kleinen Wunsch in der Nebenbesichelung und wurde deshalb mit hv 96 Punkten bewertet. Die Hennen hatten Wünsche mit längerem Dorn, die Kissen etwas voller, Ohrscheiben reiner und vor allem mehr Gold in der Mantelfarbe. 2 x 95 Punkte für Bernhard Brigel, dem auch der Hahn gehörte.

9,16 orangehalsig: Eine sehr schöne Kollektion von Hähnen mit der richtigen Form, Kämmen und Grundfarbe. Wünsche hatte ich in der Standhöhe, der Gesichtsfarbe und vollere Sattel. Mängel waren dürrtliche Schwänze und schlechte Sattelfarbe. Daniel Kopp hatte den Spitzenhahn mit v 97 Punkten, Günther Georg hatte zwei Hähne mit hv 96 Punkten. Auch die Hennenkollektion konnte überzeugen, allerdings habe ich hier keine Bewertung über 95 Punkte gemacht. Die Hennen mit den typischen Formen hatten etwas kleine Kopfpunkte, die Hennen mit den richtigen Kopfpunkten konnten in der Form nicht überzeugen. Wünsche hatte ich in der Flügelhaltung, größeren Kopfpunkten, zarterer Rieselung und höherer Schwanzhaltung. Zu bemängeln hatte ich zu kleine Kopfpunkte. 2 x 95 Punkte jeweils für Daniel Kopp und Günther Georg.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Clubschau des Zwerghuhnclub Gladbeck von 2014

vom 28. – 29. Oktober 2017 in Velen

PR: Clemens Büchter

Trotz der über 500 gemeldeten Tiere (keine Sonderschau der Bantam) waren allein 77 Bantam in neun Farbenschlägen vertreten. Das allein ist nach meiner Meinung eine richtig tolle Werbung für unseren Bantam-Klub. Ein voller Bewertungsauftrag für mich, wobei die Qualität der Bantam voll und ganz überzeugte.

12,23 schwarz: Überwiegend bei den Hähnen richtige Standhöhe und Brustfülle, bei einigen sollte die Schwanzhaltung höher, die Ohrscheiben reiner und runder in den Kammdornen sein. Wünsche: mehr Nebenbesichelung, Beinfarbe und Schnabelfarbe dunkler. Kehllappen müssen mehr Stabilität aufweisen und feiner gekörnt sein (dann wirken sie auch geschlossenener).

Adrette und kecke Typen in der Kollektion der Hennen. Prima gepflegte Tiere die hierbei hervorstachen. Geschliffene und im Übergang zum breiten Schwanzansatz mit reichlich Grünlack versehene Tiere spielten natürlich in der 1. Liga mit. Wünsche: teilweise breiter im Sattel, Dornführung typischer, Brust vorgewölbter, mehr Gesichtsfarbe. Spitzentiere stellten: 2 x V97 B. Galster, 2 x hv96 B. Galster und 1 x hv96 A. Speckbrock.

1,2 weiß: Hier fehlte es noch bis zur fertigen Schaureife. Die Hennen konnten überzeugen mit schönen Köpfen und silberweißem Gefieder.

1,1 gelb: mit richtiger Standgröße, wobei das Mantelgefieder ein sattgelbes sein sollte (durchschnittliche Qualität).

3,7 blau-gesäumt: Eine Augenweide und Hinreißer. Bei einem Hahn hätte ich mir den Halsbehang farblich reiner gewünscht (leicht rußig). Ansonsten prima Köpfe und toller Zirkelschlag. Recht kugelige Hennen mit viel Eleganz, breitem Rücken, scharf abgegrenztem Saum und prima Köpfen. Wünsche: etwas mehr fächern, Ohrscheiben gefüllter, Mantelgefieder sauberer, schärfere Brustsäumung. 2 x hv96 von D. Schröder.

1,5 perlgrau: Sie überzeugten mit einer satten Mantelgefiederfarbe, breitem Schwanzansatz und tief getragene Flügel. Wünsche: Kammperlung zarter, Schwingen durchfärbter. 1 x hv96 D. Schröder.

2,6 silberhalsig: Die Kämme der Hähne konnten nicht überzeugen. Feiner Halsbehang, hohlrunder Rücken, Flügeldreieck und Läufe waren in Ordnung. Eine sehr schöne Henne von J. Sibbe (hv96) mit typhafter hoher Schwanzhaltung. Bei den Übrigen durften die Ohrscheiben dicker und gefüllter, die Flügeldecken sauberer, die Rieselung zarter und die Lachsbrust satter sein.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

1,2 orangehalsig: Sie präsentierten sich in durchschnittlicher Qualität; Größe und Haltung stimmten. Ohrscheiben runder, Halsbehang mehr orange, Flügel gesenkter und höhere Schwanzhaltung waren die Wünsche.

1,5 gelb-schwarzcolumbia: Mit überzeugender Frontbreite bei den Hähnen und reinem Mantelgefieder. Die Kämme müssen zarter sein mit feinerer Perlung. Ohrscheiben runder und gefüllter. Bei den Hennen einheitliche Größe und Farbbild. Wünsche: Kürzer im Rücken, Kopfpunkte ausgereifter, höhere Schwanzhaltung.

1,3 gold-porzellanfarbig: Eine durchschnittliche Qualität. Alle Tiere mehr Körpervolumen gewünscht sowie ausgereifter in den Kopfpunkten und einheitlicher in der Grundfarbe. Gefallen konnten klare Tüpfelung und Perle.

LV-Schau Hessen-Nassau in Alsfeld

vom 4. – 5. November 2017

PR: Maik Eberhardt

Mein Bewertungsauftrag betrug 77 Bantam in 7 Farbenschlägen mit teilweise sehr hochwertigen typvollen Tieren. Die gewohnte Atmosphäre in Alsfeld bietet immer optimale Bedingungen für eine Sonderschau und gilt es zu erhalten.

5,13 schwarz: Hier eine geteilte Kollektion, was die Qualität betrifft. Absolut hochrassige Tiere sowie solche mit starken Defiziten wechselten sich ab. Die Tiere im unteren Notenbereich hatten Probleme mit der Rumpfausformung, dem Volumen und der nötigen Kopfpunktausprägung zudem mit der vollen Besichelung und dem geforderten Übergang im Sattel. Ein Hahn zeigte Weiß in den Steuern. Die herausgestellten Hennen allesamt puppig und bestechend in den Hauptrassemerkmalen und Kopfpunkten sowie Farbe und Lack. All diese Dinge wurden bei den zurückgestuften Tieren gewünscht bzw. bemängelt. Eine noch nicht voll ausgereifte Henne zeigte Einfachkamm. 1xV, 2xHV, 3xSG95 A.Weigelt

5,10 blau-gesäumt: Eine beeindruckende Truppe mit gewohnt tollen Kopfpunkten und gedrungenen vollen Körpern sowie kurzen ausgerundeten Rückenpartien. Die Hähne sollten etwas zarter in der Kammperlung und geschlossener in der Schwanzbesichelung sowie voller in der Nebenbesichelung werden. Nicht höher im Stand wurde auch angemerkt. Keck und typvoll im Rumpf und ebenso imposant in den Kopfpunkten die Hennen. Mehrmals bemerkte ich die gleichmäßigere Mantelfarbe und den klareren Saum, dazu mehr Kissenbreite und straffere Geschlossenheit im Schwanz. Eine Henne war zu ungleichmäßig in der Deckenfarbe und eine setzte zu stark in der Halsfarbe ab. 2xV, 2xHV, 2xSG95 B.Findling

1,6 gesperbert: Der Hahn war leider noch nicht voll ausgereift in der Schwanzbesichelung aber fein in Typ, Farbe, Zeichnung und vor allem in den Kopfpunkten. Absolut einheitlich die 6 Hennen in Form und Köpfen sowie den Ohrscheiben, zu beanstanden gab es ab nur da und dort die Ausprägung der Sperberung, die

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Kissenfülle- und breite, die Brustfülle und Schwanzbreite. 1xV, 1xHV, 1xSG95
B.Findling

4,3 wildfarbig: Hier konnten die Hennen gegenüber den Hähnen, wie gewohnt, in formlicher und farblicher Hinsicht deutlich besser gefallen. Obwohl hier ein sehr gefälliger Typhahn zu sehen war, welcher auch die richtige Farbintensität zeigte und auch in Schwanzfülle und Kopfpunkt-größe überzeugte, zu höheren Noten fehlte der glattere Kehllappenansatz. Die Hennen waren recht einheitlich in Größe, Typ und Kopfpunkten. Eine war etwas grob in der Rieselung, die andere sollte insgesamt dunkler erscheinen, die HV-Henne bestach im Typ. 1xHV, 2xSG95 W.Achenbach

3,8 goldhalsig: Dieser Truppe fehlte es an absoluter Ausgeglichenheit in Kopfpunktgröße, Ohrscheiben-reinheit und Zeichnungskomponenten. Der Typ und der kurze Rumpf sowie Stand und Haltung überzeugten weitestgehend. 2 der 3 Hähne konnten leider kein SG erhalten, aufgrund losen Halsgefieders und fehlender Besichelung bzw. offener Kammfront. Die Hennen in der Durchschnittsqualität besser mit recht kecken Körpern und ansprechender Grundfarbe. Einige Wünsche betrafen die Rieselung, reinere Flügeldecken, dominantere Kopfpunkte, reinere Ohrscheiben, vollere breitere Kissen und somit runder und kürzer im Rücken. 1xHV, 1xSG95 M.Kempf

6,7 orangehalsig: Hier waren kecke und kugelige Typen zu sehen, welche oftmals vermisst wurden und echt bestachen, vor allem die Hähne wussten zu gefallen. Farblich sollten manche in der Decken-zeichnung und im Flügeldreieck reiner sein. In der Gefiederfestigkeit und im Schwanzaufbau lagen einige Wünsche, etwas mehr Kammgröße wurde auch verlangt. Die herabgestuften 1,0 hatten z.B. starkes Violett im Schwanz oder fehlende Schwung- und Schwanzfedern. Die Hennen durften insgesamt voller und gedrungener im Rumpf und größer in den Kopfpunkten sein. Diese mit stark blockiger Rieselung und sehr abfallendem langem Körper sowie gesenktem Kammdorn fielen in den Notenkeller. 2xHV, 3xSG95 B.Findling

2,4 gelb-schwarzcolumbia: Gewohnt waren typvolle Tiere in Rumpf und Größe bei diesem Farbschlag zu sehen. Die Hähne sollten voller in der Brust und etwas waagerechter in der Haltung sowie satter in der Brustfarbe sein, ansonsten waren beide in Ordnung. Bei den Hennen war die richtige Farbe und die Schwanzdeckzeichnung vorhanden, die Wünsche lagen in der Rückenrundung und Kissenfülle. Die beiden Tiere im unteren Notenbereich hatten einen zu schmalen Kamm bzw. Schwertdorn. 2xSG95 W. Kruppert

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

121. LIPSIA-Rassegeflügelschau in Leipzig

vom 1. – 2. Dezember 2017

PR: Harald Kull

5,7 schwarz: Bei den schwarzen Hähnen hatte ich Wünsche in vollerer Nebenbesichelung, glattere Kehllappen, längerem Dorn, dunklerer Lauffarbe, reinere Ohrscheiben und größere Kehllappen. Zu bemängeln hatte ich durchstoßende Steuerfedern, zu hoher Stand, Gesichtsschimmel und Kehllappenfalten. Den besten Hahn zeigte Wolfgang Browarzik mit hv 96 Punkten.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in gesenkterer Flügelhaltung, volleren Kissen, höherer Schwanzhaltung, kürzere Rücken, geraderen Dornen, dickeren Ohrscheiben und mehr Kammpertung. Zu bemängeln hatte ich Schilf und zu wenig Kammpertung. Die beste Henne zeigte Wolfgang Browarzik mit 95 Punkten.

3,5 wildfarbig: Die Hähne konnten mich nicht überzeugen und so hatte ich Wünsche in reineren Ohrscheiben, weniger abfallende Dorne, längeren Sichel, volleren Satteln und kürzere Rücken. Zu bemängeln hatte ich unsaubere Kehllappen und dürftige Schwanzausbildung.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in kürzeren Rücken, volleren Kissen, den Dorn gezogener, höherer Schwanzhaltung, mehr Kammpertung und gesenkterer Flügelhaltung. Zu bemängeln hatte ich Kehllappenfalten und zu helle Mantelfarbe. Die beste Henne zeigte Joachim Becker mit hv 96 Punkten.

6,8 goldhalsig: Die Hähne hatten die richtige Größe, zeigten die richtige Haltung und konnten in der Farbe überzeugen. Wünsche hatte ich in mehr Kammpertung, dickere Ohrscheiben, größere Ohrscheiben, reinere Ohrscheiben und glattere Kehllappen. Zu bemängeln hatte ich durchstoßende Steuerfedern. Den besten Hahn zeigte Manfred Tunk mit hv 96 Punkten.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in gesenkterer Flügelhaltung, größere Kämmen, größere Ohrscheiben, die Rieselung zarter, höhere Schwanzhaltung und kürzeren Rücken. Zu bemängeln hatte ich einen krummen Kammdorn und unfertigen Schwanz. Die beste Henne zeigte Siegfried Koch mit hv 96 Punkten.

2,3 orangehalsig: Bei den Hähnen hatte ich Wünsche in größeren Kopfpunkten, vollerer Nebenbesichelung, in der Standhöhe und vollere Sattel. Der beste Hahn von Nico Kühne wurde mit 95 Punkten bewertet.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in der Flügelhaltung, markanteren Kopfpunkten und zarterer Rieselung. Zu bemängeln hatte ich hohen Stand und abstehenden Kammdorn.

2,4 rotgesattelt: Die Hähne hatten die richtige Größe und Form wie auch sehr schöne Kopfpunkte. Wünsche hatte ich mit mehr Zirkelschlag, längeren Sichel, den

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Sattel voller und die Brustfarbe reiner. Zu bemängeln hatte ich zu viel schwarz in den Schwanzfedern.

Bei den Hennen gab es nichts zu bemängeln. Wünsche hatte ich mit kürzeren Rücken, intensiverer Brustfarbe, den Dorn gezogener und reinerer Mantelfarbe. Die beste Henne zeigte Annett Töppner mit hv 96 Punkten.

3,4 gelb-schwarzcolumbia: Die Hähne hatten Wünsche in der Standhöhe, vollerer Nebenbesichelung und der Form des Kammdorns. Zu bemängeln hatte ich Kehllappenfalten. Die Farbe und Zeichnung waren ausgesprochen gut. Den besten Hahn zeigte Wolfgang Browarzik mit 95 Punkten.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in gesenkterer Flügelhaltung, reinerer Mantelfarbe, zarter Perlung und auch in der Form des Kammdorns. Zu bemängeln hatte ich flache Schwanzhaltung. Die beste Henne zeigte Wolfgang Browarzik mit hv 96 Punkten.

1,3 birkenfarbig: Die Tiere hatten die richtige Größe und schöne breite Federn. Wünsche hatte ich in der Standhöhe, geraderen Dornen, mehr Perlung und in durchstoßenden Schaftstrichen. Auf eine Henne hatte Manfred Tunk 95 Punkte.

1,3 schwarz-weiß gescheckt: Ein wunderbarer Hahn wurde gezeigt. Er hätte im Sattel noch eine Idee voller sein können, hatte aber leider zu viele weiße Schwingen.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in der Schwingenfarbe, kürzeren Rücken, gesenkterer Flügelhaltung, volleren Kissen und höherer Schwanzhaltung. Die beste Henne mit 95 Punkten hatte Manfred Tunk.

1,4 gold-porzellanfarbig: Ein toller Hahn von Tino Oesterreich mit hv 96 Punkten hatte nur einen kleinen Wunsch in reineren Ohrscheiben.

Die Hennen konnten mich nicht überzeugen und so hatte ich Wünsche in volleren Kissen, gesenkterer Flügelhaltung, größeren Kopfpunkten und in hellerer Grundfarbe. Zu bemängeln hatte ich lange Rücken und Kehllappenfalten.

2,3 zitron-porzellanfarbig: Die Hähne hatten die richtige Größe und Standhöhe. Im Wunschbereich waren vollere Sattel, größere Ohrscheiben, die Form des Kammdorns, die Hals- und Sattelfarbe heller.

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in einer helleren Grundfarbe, größeren Kopfpunkten, gesenkterer Flügelhaltung, kürzeren Rücken und mehr Kammpertung. Die beste Henne mit sg 95 Punkten zeigte ZGM Büttner Ullrich und Falk.

Jugendgruppe

2,4 schwarz: Bei den Hähnen hatte ich Wünsche in reinerer Gesichtsfarbe, den Dorn gezogener, dunklere Läufe und längere Sicheln. Zu bemängeln hatte ich dürrtige Schwanzausbildung.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Bei den Hennen hatte ich Wünsche in höherer Schwanzhaltung, kürzere Rücken, den Dorn gerader, breiteren Schwänzen und vollere Kissen. Zu bemängeln hatte ich dürtige Kopfpunkte. Die beste Henne mit hv 96 Punkten zeigte Florian Nitschke.

1,3 gold-porzellanfarbig: Der Hahn hatte die richtige Form und Größe. Im Wunschbereich waren längere Sichel und größere Ohrscheiben.

Bei den Hennen hatte ich wünsche in größeren Kämmen, vollere Kammfronten, volleren Kissen, die Tupfen und Perlen größer, die Flügel gesenkter. Zu bemängeln hatte ich schlechte Lauffarbe. Die beste Henne mit sg 95 Punkten zeigte Lea Büttner.

99. Nationale Bundessiegerschau in Erfurt

vom 15. – 16. Dezember 2017

PR: Wolfgang Dannenfelser

Zu bewerten hatte ich Bantam in schwarz, weiß, gelb, blau gesäumt und orangehalsig. Die Tiere waren doppelreihig untergebracht, was für die Beurteilung kein Nachteil war.

13,28 schwarz: Die Ansprüche aufgrund des Zuchtstandes sind in diesem Farbenschlach hoch. Tiere, die im Sattel offen, kurze Besichelung, rötliche Ohrscheibenränder, weiß am Augenrand oder Gesicht zeigten sind im Notenkeller gelandet. Vereinzelt gab es Farb- und Lackwünsche. Herausragend die beiden Hähne, mit v97 und hv96 bewertet, von Wolfgang Browarzik. Und die sg 95 Hennen von Jennifer Arnold und Philipp Kraus, denen eine gefülltere Ohrscheibe mehr Punkte gebracht hätte.

1,1 weiß: mit geforderter Größe, prima Federbreite. Der 1,0 sollte markantere Ohrscheiben und längere Besichelung zeigen. Der 0,1 mit kurzem Rumpf wünschte ich eine ausgerundete Oberlinie und eine deutlich intensivere orangene Augenfarbe.

1,1 gelb: Der Hahn nach dem Zuchtstand mit 97 Punkten bewertet. Die 0,1 mit vitalem Ausdruck und satter gelber Mantelfarbe war aber zu lang im Rumpf. Aussteller Diethelm Schröer.

3,5 blau-gesäumt: Der erste Hahn mit zusagender taubenblauer Farbe, gefordertem Brustsaum, Federbreite und kurzem Rumpf sollte höher tragen und abgedeckter im Sattel sein. Der zweite mit recht ordentlicher Form, typhafter Ausstrahlung und Blauton, reichlich tuffblau und bedenklich fehlerhaften Steuerfederenden. Im 3. Hahnenkäfig saß eine flach tragende Henne. Die restlichen Mädels in hoher Qualität; sollten aber reiner im taubenblau Farbton sein und deutlich in der Federrandsäumung. Allen voran die v Henne von Bernd Findling.

9,15 orangehalsig: davon 13 Käfige von 3 Ausstellern leer gelassen – etwas ungewöhnlich. Nach dem Zuchtstand unterdurchschnittlich zeigten sich beide Geschlechter. Die 4 erschienenen Hähne zusagend in Form und Größe hatten Schwierigkeiten

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

mit kleinen, unreinen Ohrscheiben, violetten Einlagerungen in Binden und fehlende Handschwingen. Den Hennen fehlte es mehrheitlich an vitalem Gesichtsausdruck, reiner Deckenfarbe oder höherer Schwanzhaltung. Die hv Henne von R. Kettler kam unserem Idealbild recht nah.

Abschließend noch eine Bemerkung: Wenn man Tiere in seiner Obhut hat und sich der Verantwortung bewusst ist, Tiere zu pflegen, stellt man auf einer Schau keine mit altem Kot verschmierten, total vermilbtem Gefieder, was schon stinkend aus den Käfigen dampft, zur Schau. Es ist für uns als Preisrichter eine ekelerregende Situation, solche Tiere in die Hand zu nehmen, um eine sachgerechte Beurteilung zu tätigen unter diesen Voraussetzungen. Dafür ist das Standgeld doch eigentlich zu hoch.

PR: Artur Weigelt

Mein Bewertungsauftrag umfasste 2,6 Bantam perlgrau, 3,4 Bantam gesperbert und 2,2 Bantam wildfarbig.

2,6 perlgrau: Die 2 Hähne zeigten sich mit stark verbesserter gedrungener Form, guter Grösse und ordentlicher Federbreite. Wünsche gab es in den Kopfpunkten, glatte gefüllte Ohrscheiben sind gefordert, Gesicht reiner, Kehllappen glatter, Kamm-dorne runder, Kammfront geschlossener. In der Grundfarbe dürfen sie nicht heller werden, das geht schon in Richtung Silber. Sg 95 für einen Hahn von Diethelm Schroer.

Bei den 4 Hennen war die Grösse sehr ausgeglichen, hier muss besonders das Augenmerk auf die Kopfpunkte, Flügelhaltung, ausgewogene Rückenlinie und festes Gefieder gelegt werden. Eine tolle Formenhenne von Werner Ruppert wurde mit hv GB bewertet.

3,4 gesperbert: Die 3 Hähne leider mit groben Fehlern, Schwertdorn, grober Kamm, unreine Gesichtsfarbe und die Grösse wurde in der Mangelspalte eingetragen. Eine beachtliche gerundete breite Feder war vorhanden.

Alle 4 Hennen wurden mit sg bewertet, die Wünsche waren ausgerundeter im Rücken, gedrungener im Rumpf, Ohrscheiben glatter, im Ganzen nicht Grösser und reiner in der Mantelfarbe.

2,2 wildfarbig: Zwei feine Hähne mit einheitlicher Grösse, gedrungener Form und toller Grundfarbe. Die Wünsche lagen in den Kopfpunkten, Ohrscheiben dicker, glatter und reiner, Kamm keiliger und Nebenbesichelung voller. Sg 94 und sg 95 waren die Noten, die Tiere wurden von Volkmar Stärker ausgestellt.

Beide Hennen erschienen im Rumpf etwas lang, auch hier war die Grundfarbe und Zeichnung dem Zuchtstand entsprechend. Bei beiden Hennen wurden die Kopfpunkte deutlich ausgeprägter gewünscht.

Allen Bantamfreunden meinen Dank für die Präsentation der Tiere, Glückwünsche an die Preisträger und eine gute Zucht 2018!

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

PR: Carsten Kruppert

Auf der Sonderschau anlässlich der Nationalen in Erfurt präsentierten sich mir die Tiere des Farbenschlages goldhalsig zur Bewertung.

7,20 goldhalsig: Insgesamt stellte sich dieser Farbenschlag von 3 Züchtern vor. Blickfang bei den goldhalsigen vor allem die Hähne durch ihr harmonisches Farbspiel. Kurze, breite 1,0 mit hoher Schwanzhaltung bei voller Besichelung. Wünsche und Mängel wurden hinsichtlich der Gesichtsfarbe, der Dicke und Reinheit der Ohrscheiben, der Schwanzübergänge sowie der Kehllappen notiert.

Die Hennen größtenteils mit der typischer Form und Figur bei prima Rieselung, Halsfarbe und Lachsbrust. Bei einigen Tieren wurde die Deckenfarbe moniert, hier ist die satte Lachsbrust teilweise schon übergelaufen, hier muss drauf geachtet werden. Tiere im Mangelbereich zeigten lange Rückenlinien, raue Kehllappen und stark unreine Ohrscheiben. V97 auf einen Hahn von Manfred Tunk, v97 und hv96 auf Hennen aus dem Stall von Werner Ruppert. Weitere sg95 Tiere zeigten Manfred Tunk 2x und Steve Staufenbiel 2x.

PR: Wolfgang Hatzel

Hier bewertete ich die Farbenschläge rotgesattelt, weiß-schwarzcolumbia, gelb-schwarzcolumbia, birkenfarbig, schwarz-weiß gescheckt, goldporzellanfarbig, gelb mit weißen Tupfen und in der AOC gelb-blaucolumbia.

1,1 rotgesattelt: Beim 1,0 Flügeldreieck durch gefärbter, Kehllappen geschlossener und reine Gesichtsfarbe, die 0,1 zeigte nur geringe Lachsbrustfarbe daher im Mangelbereich sonst rassige Kopfpunkte und Typ,

2,2 weiß-schwarzcolumbia: die 1,0 mehr Zirkelschlag, Ohrscheiben größer und dicker, Kammdorn Idee länger, sehr gute Farbe und Zeichnung, die beiden Hennen hohl runder im Rücken, Deckenfarbe Idee reiner.

8,15 gelb-schwarzcolumbia: Hier waren 2 Spitzenzuchten von der HSS mit vertreten, die Tiere alle in einen sehr hohen rassigen Zuchtstand in den Mangelbereich kamen Tiere mit Sichel weiß, durchstoßender Schaftstrich und Entenfuß, die Wünsche lagen Idee breiter im Kissen, Ohrscheiben Idee größer, Idee mehr Federbreite, Kamm Idee größer, Hauptsicheln Idee länger, Kehllappen im Ansatz Idee glatter

2,4 birkenfarbig: Die beiden Hähne nicht konkurrenzfähig mit reichlich gelben Flügeldecken und flach tragend nicht unbedingt zur Zucht zu gebrauchen, hier standen zur HSS wesentlich bessere Tiere und bei den Hennen hier stach die falsch gemeldete Althenne hervor, welche sehr rassig war nur sollten Flügel Idee gesenkter sein.

0,1 schwarz-weiß gescheckt: Diesem Tier fehlte etwas Gesichtsbüte

7,13 gold-porzellanfarbige: Hier war ebenfalls die Spitzenzucht der HSS vertreten welches sich in die Qualität der Tiere bemerkbar machte mit rassige Typen super Zeichnung zeigten sich die Tiere, Wünsche lagen in Ohrscheiben Idee dicker, Dorn

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

Idee länger, Kammpertung Idee feiner, Läufe nicht dunkler und als Mängel fehlende Gesichtsbilute, zu kurzer Kammdorn

5,12 gelb mit weiÙen Tupfen: von 3 Ausstellern, wann gab es das schon mal in den letzten Jahren und in einer Qualitat die sich sehen lassen konnte, wenn die Althenen noch rote Gesichter gehabt hatten, waren mindesten 2 davon vollkommen. Der eine Junghahn mit v Sieger band ausgezeichnet solch einen Vertreter hab ich die letzten 10 Jahre nicht gesehen. Wunsche lagen hier bei den Rest der Tiere im Grundfarbe Idee heller im gelb, Läufe Idee fleischfarbener, Idee hohl runder im Rücken, Hauptsichel in Farbe reiner, Brustzeichnung Idee schärfer.

1,1 gelb-blaucolumbia (AOC): Der Hahn voller in der Besichelung und falsche Ringgröße sowie Dorn gerader , die Henne Idee kürzer im Rücken und Gesichtsfarbe noch röter

Bewertung der Tiere

3x v97, 3x hv96, 13x sg95, 18x sg94, 23x sg93, 8x g92, 1x 91, 1x u0, 5x leer

62. Stauer Rassegeflügelschau in Heiningen

vom 6. – 7. Januar 2018

PR: Wolfgang Dannenfelser

Eine allgemeine Schau mit abwechslungsreicher Rassebeschickung. Ca. 800 Tieren mit zum Teil doppelreihigem Aufbau, der nicht nachteilig zu werten ist. Ein Super Ausstellungsteam rund um Stefan Raindl. Unser Klub Mitglied Stefan Jahn inbegriffen. Leider nur 27 Bantam in 4 Farbenschlägen von 3 Ausstellern in den Käfigen, wir hatten auch schon bessere Tage – wo sind die Bantam der vergangenen Jahre?

3,7 schwarz: Die den Anfang machten. 3 Hähne mit abgerundeter Linienführung, richtiger Größe und Sichellänge, die für den Zirkelschlag benötigt wird; prima Ohrscheibengröße, die aber glatter sein sollte. Wenn bessere Schnabelfarbe, Schwanzhaltung und gestreckterer Kammdorn wäre der ein oder andere Punkt mehr vergeben worden. 7 Hennen – 4 davon mit 93 – 95 Bewertung mit den Wünschen deutlicher in der Rückenrundung, Flügel gesenkter, Ohrscheiben gefüllter und Kammdorn runder und gestreckter. 2 mit langem, schmalem Rumpf wurden auf 91 abgestuft. Eine Perle in allen Belangen erhielt verdient V97. Alle schwarzen von Stefan Jahn.

2,3 orangehalsig: mit bester Farbe und Rieselung. Bei den Tieren konnte man das geforderte orange deutlich erkennen. Der Hahn mit 95 Punkten hätte eine höhere Schwanzhaltung und ein farblich gleichmäßiges Flügeldreieck besser gestanden. Der zweite Vertreter konnte in Typ und Federbreite überzeugen, wurde aber wegen grünlicher Augenfarbe auf 0 Punkte gesetzt. 3 Hennen mit einheitlicher, abgerundeter Form. Eine davon mit einem kleinen Wunsch nach einem edleren Dornabschluß erhielt 96 Punkte. Aussteller Emil Kielkopf.

Bewertungsberichte der Sonderschauen 2017

2,3 rotgesattelt: Beide Hähne mit typhafter Figur, runden Ohrscheiben mit richtiger Größe. Die weiß verlangten Federteile sollten aber reiner von Farbeinlagerungen sein, wobei das geforderte Flügeldreieck in dieser Zucht gefestigt scheint. Was sich bei den Hennen mit einer intensiv lachsfarbenen Brustfarbe spiegelt. Wenn die Hennen breitere Federn, gefülltere Kammoberflächen und fließender in den Übergängen wären, dann hätte es die Tiere noch positiver aussehen lassen. Punktabzüge gab es für schmale Federn, nicht gefüllte Kammoberflächen und Übergänge, die fließender verlangt werden. Hv 96 für den ersten Hahn; alle anderen Vertreterinnen im sg Bereich. Aussteller Stefan Jahn.

2,5 gelb-schwarzcolumbia: zeigten Fortschritte in der Steuerfeder und Sichellänge. Eine Henne wirkte im Rumpf schmal und lang. Sie bekam dafür 91 Punkte. Hv für einen 1,0 von Jakob Jahn, der mit runderen Kehllappen zu höheren Ehren gekommen wäre.



0,1 Bantam, schwarz, V 97 LVE, Combinatie Goorden-Hermesen/NL

58. Deutsche Bantamschau Bocholt/Westf.

Ehrenpreisträger 2017

Blaues Band (Deutsche Junggeflügelschau Hannover)

Bernd Findling	Bantam, blau-gesäumt
Manfred Tunk	Bantam, schwarz-weißgescheckt

Deutscher Meister (Zwerghuhnschau Hannover)

Bernd Galster	Bantam, schwarz	478 Punkte
Bernd Findling	Bantam, blau-gesäumt	476 Punkte
Bernd Findling	Bantam, gesperbert	475 Punkte
Manfred Tunk	Bantam, goldhalsig	480 Punkte
Stephan Browarzik	Bantam, gelb-schwarzcolumbia	474 Punkte
Herbert Brüning	Bantam, weiß-schwarzcolumbia	474 Punkte
Ronny Franzwa	Bantam, gold-porzellanfarbig	475 Punkte

VZV-Ehrenband (Zwerghuhnschau Hannover)

Bernd Galster	Bantam, schwarz
Manfred Tunk	Bantam, goldhalsig
Söhnke Wiegmann	Bantam, orangehalsig (Jugendgruppe)

VZV-Zwerghuhnband (Zwerghuhnschau Hannover)

Werner Kruppert	Bantam, gelb-schwarzcolumbia
-----------------	------------------------------

Siegerband (Nationale Bundessiegerschau Erfurt)

Wolfgang Browarzik	Bantam, schwarz
Manfred Tunk	Bantam, gelb mit weißen Tupfen

Leistungspreise (Bantamschau Bocholt)

1. LP schwarz	Comb. Goorden-Hermsen/NL	576
2. LP schwarz	Georg Sommer	573
3. LP schwarz	Bernd Galster	571
4. LP schwarz	Arnold Speckbrock	569
1. LP weiß	Willy Toonen/NL	566
1. LP gelb	Marcel Hermens/NL	555
1. LP blau-gesäumt	Bernd Findling	575
1. LP gesperbert	Bernd Findling	572
1. LP wildfarbig	Niels Rasmussen/DK	566
1. LP goldhalsig	Manfred Tunk	576
2. LP goldhalsig	Werner Ruppert	570
1. LP blau-goldhalsig	Erwin Loos	568
1. LP silberhalsig	Christian Gäck	573
1. LP orangehalsig	Bernd Findling	572
2. LP orangehalsig	Uwe Harbeck	567
1. LP rotgesattelt	Stefan Jahn	561
1. LP weiß-schwarzcolumbia	Christian Gäck	574
1. LP gelb-schwarzcolumbia	Stephan Browarzik	573
2. LP gelb-schwarzcolumbia	Werner Kruppert	567
1. LP birkenfarbig	Manfred Tunk	566
1. LP schwarz-weißgescheckt	Manfred Tunk	567
1. LP gold-porzellanfarbig	Maik Eberhardt	577
1. LP zitron-porzellanfarbig	Wolfgang Hatzel	564
1. LP gelb mit weißen Tupfen	Sebastian Hiesener	568
1. LP weiß-blaucolumbia	Willy Toonen	569

4. Regionale Tierbesprechung in Gössitz/Thüringen am 23.09.2017

Mittlerweile zur guten Tradition und zum erfolgreichen Konzept des Bantam-Klub geworden, hatte unser 2. Vorsitzender Wolfgang Hatzel zur Tierbesprechung auf den Ziegenhof im Saaletal eingeladen. Die Idee stammte von ihm. Dass dieses Angebot angenommen wird zeigte sich erneut, denn es waren wiederum 25 Bantamfreunde angereist und hatten 110 Tiere mitgebracht. Aus der kleinen Hochburg der Bantamzucht in den neuen Bundesländern, dem Erzgebirge, gab es Reserven bei der Beteiligung



Wolfgang begrüßt um 10.00 Uhr alle Teilnehmer auf das herzlichste, besonders unseren Zuchtwart Artur Weigelt, der dieses Jahr wieder mit seiner kleinen Familie nach Gössitz angereist war. Dafür vielen Dank. Fürs leibliche Wohl war wieder mit super leckeren Spezialitäten aus der Ziegenkäserei, Thüringer Rostbratwurst, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

bestens gesorgt. Viele Zuchtfreunde nutzten die Gelegenheit für einen Einkauf im Hofladen. Organisatorisch wurde unser Treffen auch vom SV der Chochin, Brahma und Zwerg-Brahma unterstützt, das parallel standfand.

Artur Weigelt wiederholt, dass der Standard als Leitwerk für Preisrichter und Züchter, den Zuchtstand der Farbenschläge sowie die Ziele bei der Bewertung auf den Sonderschauen an. Die Ziele der Bewertung, welche im SV gesteckt werden, sollen langfristig dafür sorgen, den aktuellen Zuchtstand möglichst nahe an den Standard zu bringen. Um diese Ziele zu erreichen, sind sowohl Tierbesprechungen zur Bantamschau, zu den Sommertreffen und natürlich zu den Regionalen Jungtierbesprechungen ideal und wichtig. Hier können Vorzüge und Fehler aufgezeigt und die Konsequenzen bei der Weiterzucht und Bewertung besprochen werden. Somit helfen diese Veranstaltungen, das Ausstellen von Tieren mit groben Fehlern zu vermeiden und so dem Aussteller Enttäuschungen zu ersparen.

An die **schwarzen** Bantam werden höchste Anforderungen gestellt. Typ, Harmonie des Kopfes, Federbildung und Grünlack, Lauf- und Augenfarbe müssen stimmen. Bei den gezeigten **perlgrauen** Tieren als jüngster Farbenschlag gibt es bezüglich des Typs aufgrund der Nähe zu Schwarz wenige Probleme, jedoch die Feder- und Farbaus- bildung macht noch viel Arbeit. In Bezug auf Vitalität wurde schon viel erreicht. Ansprechende **Weiß**e wurden besprochen, ein Farbenschlag, der bei entsprechender Pflege viel Freude macht. Waschen ist hier unumgänglich. Ein Hinweis zu den Kopfpunkten, besonders Kamm und Kehllappen bei allen Farbenschlägen: die Ausprägung bei der Henne genau analysieren, denn bei nachgezogenen Hähnen erscheinen die Vorzüge aber vor allem die Fehler dreimal so groß. Mitgebrachte **rote** Tiere machen noch sehr viel Arbeit. Farblich sind gute Tiere zu sehen, die aber im

4. Regionale Tierbesprechung in Gössitz/Thüringen am 23.09.2017

Typ noch Wünsche haben. Die **Blauen** stehen den Schwarzen nahe, daher sind keine Zugeständnisse in den Hauptrassemerkmalen nötig. Ein guter Saum lässt sich nur bei der Verpaarung blauer Tiere erreichen, die Schwarzen und Splashfarbenen sind hierzu wahrscheinlich nicht geeignet. Putzen ist erlaubt, so können einzelne dunkle Federn im Mantelgefieder entfernt werden. **Gesperberte** gibt es in sehr guter Qualität zu sehen. Die Zeichnung wirkt bei richtigem Typ immer attraktiv. Bei **Weiß-schwarzcolumbia** und **Gelb-schwarzcolumbia** gab es große Fortschritte im Typ und besonders in der Ausbildung des Zirkelschlages v.a. bei den Gelb-schwarzen. Sichelweiß bereitet bei immer wieder Probleme. Einige Kreuzungstiere, die in die Richtung **weiß-blaucolumbia** gehen zeigen die Aktivitäten der Züchter. Kreuzungen können ein probates Mittel zur Verbesserung der Zucht sein. Eine exakte Dokumentation ist hier immer erforderlich. Auch eine **silberwachtelfarbige** Henne passte in dieses Muster. Bei sonstigen Vorzügen kann man solche Tiere in die Zucht nehmen. Es waren viele **Goldhalsige** in sehr guter Qualität mitgebracht worden, was auch für die **Orangehalsigen** gilt. Ein oranger Hahn von Manfred Tunk wurde auch zum besten Tier gekürt. Einige **Wildfarbige** zeigten sich nicht ganz in der gewünschten Farbgebung. Hier sollte ein Austausch möglich sein, es gibt bereits sehr gute Tiere. **Rot-gesattelte** wurden von drei Züchtern mitgebracht. Ordentliche Typen sind vorhanden, jedoch machen die Flügeldreiecken bei den Hähnen z. T. noch Probleme. Eine **blau-goldhalsige** Henne aus rotgesattelter Zucht ist für die Schau nicht geeignet, da sie im Mantel keine Rieselung zeigt. **Birkenfarbige** sind nicht einfach zu züchten, was auch an den mitgebrachten Tieren deutlich wurde. Im Typ sind sie nah an schwarz, jedoch Farbe und Zeichnung sind nicht einfach. Es wurden hervorragende **Schwarz-weißgescheckte** gezeigt, welche wir sicher wiedersehen werden. **Gelb mit weißen Tupfen** ist ein Sorgenkind, nicht weil es an Attraktivität mangelt, jedoch ist die Vitalität nicht befriedigend und für gute Ergebnisse sind viele Jungtiere erforderlich. Zum Abschluss gab es noch **Zitron- Porzellanfarbige** zu sehen, die in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht haben.

Die gezeigte Vielfalt war beachtlich, fehlten nur gelbe, silberhalsige und porzellanfarbige Bantam. Artur war auch von der Qualität der Tiere angetan. Nach einer interessanten Besprechung mit wertvollen Hinweisen für Zucht Haltung und Pflege unserer Bantam gab es noch eine Stärkung bevor Wolfgang noch die Ehrung des ältesten Teilnehmers und des besten Tiers vornahm. Dies war Gerhard Hilbig aus Limbach-Oberfrohna, der mit 86 Jahren noch aktiv züchtet und ausstellt. Er erhielt einen Präsentkorb genau wie Manfred Tunk für seinen Hahn. Wolfgangs Dank ging an Artur, der die Besprechung in sehr angenehmer Weise durchgeführt hat, so dass jeder etwas dazulernen konnte. Die Zuchtfreunde waren sich einig, dass die JTB im nächsten Jahr in gleicher Art und Weise durchgeführt werden soll.

Ein ganz großer Dank gilt an Wolfgang mit seiner Familie und den Helfern, die diese Veranstaltung vorbereiten und durchführen. Dies ist echte Arbeit im Ehrenamt.

Bleibt nur allen Bantamzüchtern und besonders Wolfgang beste Gesundheit, Freude mit den Tieren und eine erfolgreiche Schausaison zu wünschen.

Tobias Bach

1. Regionale Tierbesprechung in Bremen am 23.09.2017



Am 23. September 2017 fand zum ersten Mal unsere regionale (Jung)Tierbesprechung für die Region Nord/Nord-West in Bremen statt. Für die Durchführung und Organisation hatte sich unser Bantamfreund Gerrit Meyer stark gemacht, der im Vorfeld die Bantamzüchter in der

Umgebung hierzu herzlich eingeladen hatte. Ein ganz großes Dankeschön an Gerrit für die herzliche Aufnahme und Bewirtung. Die Besprechung fand in der Zuchtanlage des Kleintierzuchtvereins HB 3 Bremen-Ost statt. Zu der Tierbesprechung hatten sich 16 Züchter eingefunden, die auch zahlreiche Bantam in den verschiedensten Farbschlägen (z. B. schwarz, birkenfarbig, schwarz-weißgescheckt, orangehalsig, goldhalsig) mitgebracht hatten. Als Preisrichter stand uns unser Altmeister und ehemalige langjährige Zuchtwart Hans-Dieter Prekel zur Verfügung, der kurzerhand für den erkrankten Dietmar Warnken eingesprungen war. Seine Fachkenntnisse in Bezug auf die wesentlichen Merkmale unserer Bantam konnte er in seiner ruhigen Art hervorragend dokumentieren. Mit großem Interesse verfolgten die Bantamzüchter die Ausführungen Hans-Dieters zu allen Farbschlägen. Auf Fragen der Züchter ging er in allen Belangen ein und beantwortete diese ausführlich und umfassend. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bestand noch die Möglichkeit, sich die Zuchtanlage anzuschauen bevor die Züchter wieder die Heimreise antraten.

Abschließend sei nochmals Gerrit Meyer für die Organisation und Hans-Dieter Prekel

für die Bereitschaft zur Tierbewertung ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch den teilnehmenden Bantamfreunden, die den Weg nach Bremen mit ihren Tieren auf sich genommen haben. Dies war die erste regionale Tierbesprechung im Norden. Ich bin mir sicher, dass es nicht die letzte sein wird.



Norbert Wies

Alle Jahre wieder.....

Alle Jahre wieder so ab Januar kommt bei den Züchtern die Anfrage nach Bruteiern. Wenn aus verständlichen Gründen die Anfrage negativ beantwortet wird, ist man verärgert und wirft dem Klub kein Interesse zu haben neue Mitglieder aufzunehmen.

Dem ist natürlich nicht so. Wer kann schon in der Zuchtsaison Bruteier abgeben. Ehe man den Stab über den Klub bricht sollte man sich mal in die Lage der Züchter versetzen. Unsere Bantam legen in der Regel 6 – 10 Eier und machen dann wieder eine Legepause. Da ist es doch verständlich, dass jedes Ei in die Brutmaschine wandert um den Bestand und den Züchterfolg zu sichern. Wir haben nun mal keine Dauerleger wie zum Beispiel Zwerg New-Hampshire oder Zwerg-Australorps und andere Rassen, wo problemlos ein Stamm 1,8 in null Komme nichts 100 Bruteier gesammelt werden und in der Regel schlüpfen 80 – 100 Küken. Es gibt sicherlich auch Bantamzüchter, die sehr früh Bruteier abgeben es ist aber nicht die Regel. Nach der Zuchtsaison Anfang April hat sich die Lage größtenteils entspannt und Bruteier können dann abgegeben werden. Aber auch hier sollte man Bedenken, dass nach der Zuchtsaison die Tiere abgelegt sind, sodass auch hier Engpässe entstehen.

Die Abgabe von Bruteiern bringt für den Züchter immer ein Risiko, denn viele haben mit der Abgabe schlechte Erfahrung gemacht. Die Eier sind dann nicht befruchtet oder kommen beschädigt an. Da entsteht immer auf beiden Seiten ein gewaltiger Unmut und Verärgerung die dem Züchter und dem Klub nicht gerecht wird.

Es gehört schon eine gehörige Portion Idealismus dazu einen oder in der Regel mehrere Stämme über den Winter zu bringen und optimal für die Zucht vorzubereiten.

Man sollte doch mal hinterfragen, warum wird sich im Herbst kein Stamm Bantam zugelegt. Die Gelegenheit wäre auf der Bantamschau kein Problem. Es ist doch viel reizvoller, jedes Brutei zu registrieren damit man bei dem Schlupf jedes Küken der zugehörigen Henne zuordnen kann. Die Abgabe von Bruteiern bleibt immer ein Thema, aber ich bitte auch um Verständnis wenn man zuerst seinen eigenen Bestand sichern muss.

Wenn man den Wunsch nach Bruteiern nicht erfüllen kann, ist es doch selbstverständlich Alternativen aufzuzeigen wie man einen Interessenten helfen kann. Auf keinen Fall sollte man bei einer Absage ohne Kommentar zur Tagesordnung übergehen.

Bantam – Klub First

In diesem Sinne „Gut Zucht“ 2018

Erwin Loos

Bodenmix von Ovocal



BODENMIX/OVOCAL

Für optimale Stallhygiene und Komfort.

Geeignet für:

Hühner, Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Geflügel, Kaninchen und andere Kleintiere.

Zutaten:

Pasteurisierte, gemahlene Eierschalen.

Für bakterielles Wachstum zu verlangsamen.

Pulverisierte, beheizte Weizenstroh Granulat

Zur Feuchtigkeitsaufnahme und Feuchtigkeits-Regulation.

Eine Reihe von Vorteile bei der Verwendung von OVOCAL BODENMIX:

- Deutlich trockenere Ställe
- Weniger Verbrauch
- Ammoniak-Emissionen erheblich weniger
- Weniger Bein- und Fuß-Sohlen Probleme
- Nach Gebrauch unmittelbar verwendbar für den Garten
- Frei von Unkrautsamen
- Leicht kompostierbar



Inhalt 20 kg / ± 35 Liter

Entwickelt für Züchter von Hobby Tieren.

Information: Willy Toonen +31 (0) 651 597100.

willytoonen@outlook.com

Ovocal Supermix



NEU !!!

OVOCAL SUPERMIX

100 %
natürlich

ERGÄNZENDES FUTTERMITTEL FÜR GEFLÜGEL, ZIERVÖGEL UND WASSERVÖGEL, TROPISCHE VÖGEL UND (ZIER) TAUBEN.

- * VERBESSERT DIE ALLGEMEINE GESUNDHEIT
- * BESSERE FRUCHTBARKEIT
- * BESSERE ALLGEMEINE KONDITION

ZUTATEN:

PASTEURISIERTE EISCHALEN,
MEERESALGEN, LEINSAMEN, HEFE,
KRÄUTER, SAMEN UND PROBIOTIKA

Gebrauchsanweisung: unbegrenzt in einem separaten Futternapf zur Verfügung geben.

Verpackung: 3 kg und 10 kg Eimer.

GMP zertifiziert

OVOCAL-SUPERMIX

OVOCAL-SUPERMIX ist eine besonders anspruchsvolle Mischung pasteurisierter und fein gemahlener Eierschalen, Algen, verschiedener Gesundheits- und Fruchtbarkeit fördernder Samen (wie z.B. Leinsamen), Kräuter, Probiotika und Hefe. Diese extra abgestimmten Komponenten sind sehr wertvoll für Wasservögel, Vögel, Ziervögel, tropische Vögel und Tauben.

Die Eierschalen in OVOCAL-SUPERMIX sind eine sehr bequeme, sichere, umweltfreundliche und leicht resorbierbare Kalzium-Quelle für alle Arten Vögel und Geflügel. Es ist eine reiche Quelle von Mineralien und Spurenelementen. Die optimale Zusammensetzung erfüllt genau die Anforderungen für Vögel, Geflügel und ist zudem GMP zertifiziert.

Neben Kalk und anderen Mineralien sind noch verschiedene knappe aber notwendige Aminosäuren aus der getrockneten Membran (der Innenseite der Eierschale) enthalten. Diese Aminosäuren aus der Eischalenmembran sind ein wertvoller Rohstoff für die

Ovocal Supermix

Kosmetikindustrie, sorgen aber auch bei Geflügel, Ziervögel, Wasservögel, tropischen Vögeln und Tauben für ein glänzendes Gefieder. Zudem verbessert OVOCAL-SUPERMIX die Qualität der Eierschalen, des Schlupfverhaltens, sorgt für eine viel bessere Gesundheit und optimale Aufzucht.

Neben den Eierschalen ist eine einzigartige irische Alge in OVOCAL-SUPERMIX zugemischt. Diese Alge enthält viele notwendige und gut nutzbare Vitamine (einschließlich Vit-A), Aminosäuren und ungesättigte Fettsäuren (Omega 3, 6 und 9 einschließlich). Leinsamen (reich an Omega 3) fördert die geregelte Verdauung und bildet einen Schutz im Magen gegen Bakterien, getrocknete Brennnessel und anderen gesundheitsfördernden Samen sind in der Mischung enthalten. Zusätzlich werden Kräuter und Hefe als Vitamin-Komplex hinzugefügt, die reinigend wirken und die Gesundheit und Fruchtbarkeit fördern. Zusätzlich enthält es noch ein Probiotika, dieses dient der Verbesserung der Darm-Gesundheit, vermindert Bakterienwachstum und sorgt für ein besseres Klima im Stall und Käfig. All diese Komponenten bilden zusammen das perfekte Ergänzungsfuttermittel in OVOCAL-SUPERMIX für Geflügel, Zier- und Wasservögel, tropische Vögel und Tauben. Es dient auch zur Förderung für bessere Flugergebnisse bei Tauben.

OVOCAL-SUPERMIX kann irgendwo im Käfig in eine Schüssel oder Teller neben dem anderen Futter

ad libitum bereitgestellt werden. Die Tiere werden OVOCAL-SUPERMIX nach Belieben und Bedarf aufnehmen.

Vorteile von OVOCAL-SUPERMIX:

- Einzigartige, reiche und perfekte Quelle von Mineralien, Spurenelemente, Vitamine und Aminosäuren.
- Auf Vögel und Geflügel abgestimmt, als Ergänzung zu anderen Nahrungsmitteln.
- 100 % natürliche Rohstoffe.
- Bequem zu geben.
- Verbessert die allgemeine Gesundheit, Fruchtbarkeit und den Zustand der Tiere.
- Trägt wesentlich zu einer besseren Eischalenbildung, Brutergebnissen und Federqualität bei.
- Für bessere Ausstellungs- und Flugergebnisse.
- In der Praxis erprobt und bewährt.
- Ökonomisch anzuwenden und gut für die Umwelt
- GMP zertifiziert

Information:

Willy Toonen, Bantamzüchter aus der Niederlande.

Mobil: +31 651597100

Mail: willytoonen@outlook.com

Termine 2018 des Bantam-Klubs

Versammlungen/Tagungen:

14. – 15.04.2018 Vorstandssitzung in Neudrossenfeld bei Harald Kull
08. – 10.06.2018 Sommertreffen bei Zfr. Wolfgang Dannenfelser in Mörstadt/Rheinland-Pfalz
23. – 24.06.2018 41. Bundestagung des Verbandes der Zwerghuhnzüchtervereine in Verden/Aller (Niedersachsen)

59. Deutsche Bantamschau (Hauptsonderschau) und Erwin-Beck-Gedächtnisschau

09. – 11.11.2018 Reichelsheim/Dorn-Assenheim (Hessen); AL: Christian Gäck Sport- und Festhalle Dornassenheim

Sonderschauen:

03. – 04.11.2018 LV-Schau Hessen-Nassau in Alsfeld
PR: Mütze
03. – 04.11.2018 Zwerghuhn-Clubschau in Coesfeld/Westfalen
PR: Dannenfelser
03. – 04.11.2018 Neudrossenfeld/Oberfranken
Hatzel
16. – 17.11.2018 28. Erfordia-Junggeflügelschau, Messe Erfurt
PR: Hatzel
17. – 18.11.2018 KV-Schau in Achim/Niedersachsen
PR: Warnken (Prekel)
23. – 25.11.2018 137. Deutsche Junggeflügelschau und
90. Deutsche Zwerghuhnschau in Hannover, Messe
PR: Weigelt/Kruppert
01. – 02.12.2017 100. Nationale Bundessiegerschau und
122. LIPSIA-Rassegeflügelschau in Leipzig, Messe
PR: Kull/Eberhardt/Schreiter/Karl

Regionale Tierbesprechungen:

- 01.09.2018 Groß-Gerau/Dornheim in der Zuchtanlage Dornheim
- 08.09.2018 Visbek, Hagstedt 33a bei Zfr. Christoph Varnhorn
- 15.09.2018 Gelsenkirchen-Horst, Briefftaubenhalle Koststr.
- 22.09.2018 Gössitz/Thüringen, Ziegenhof im Saaletal

E-Mailadressen von Bantamzüchtern aus dem In- und Ausland

Name	Vorname	E-Mailadresse
Aerts	Marc	welsh.belgium@skynet.be
Bach	Tobias	tobias.bach1@gmx.net
Ballenthin	Eckart	eckart@ballenthin.de
Baur	Alexander	bauralexander@gmx.de
Brand	Richard	r.brand@gmx.com
Brockstedt	Gerd	gerd.brockstedt@t-online.de
Browarzik	Wolfgang	browarzik@t-online.de
Christensen	Alan	alantjagvad@hotmail.com
Dannenfelser	Wolfgang	info@dannenfelser.de
Duus	Ditlev	ditlev.duus@C.dk
Eberhardt	Maik	antje.eberhardt@gmx.de
Findling	Bernd	findling.b@icloud.com
Fostner	Stefan	stefan.f12@freenet.de
Franzwa	Ronny	mail@ronnyfranzwa.de
Freiberger	Uli	au.freiberger@t-online.de
Gäck	Christian	christian.gaeck@gmx.de
Galster	Bernd	s.galster@arcor.de
Gatti	Roberto	fam.gatti@telenet.be
Geertsen	Finn	finn.geertsen@googlemail.com
Geisser	Tony	tonysfarm@bluewin.ch
Gerding	Christoph	tueddel_gerding@web.de
Gerding	Werner	wgerding@web.de
Gerling	Rainer	rainer.gerling@gmx.net
Gönsch	Manfred	manfred@goensch.de
Haas	Rudolf	rudolf.haas70@gmx.at
Hatzel	Wolfgang	hatzelgabi@aol.com
Heidtmann	Günter	guenter.heidtmann@gmx.de
Hermens	Marcel	marcel.hermens@hetnet.nl
Hermsen	Adri	adrihermsen@hetnet.nl
Hodge	Graham	orpy20@rocketmail.com
Hodge	Steve	stephen114@binternet.com
Hollenhorst	Burkhard	fam.hollenhorst@web.de
Jahn	Stefan	jahn.mac@icloud.com
Karl	André	andrekarl@gmx.de
Kerkhof	C.G.	cor.kerkhof@zonnet.nl
Kiewning	Walter	mathilde.kiewning@gmx.de
Knaggs	Adrian	adrian.knaggs@aol.co.uk
Krupp	Gerhard	gf.krupp@outlook.de
Kruppert	Carsten	carsten.kruppert@gmx.de
Kull	Manfred	manfred.kull@gmx.de
Kull	Harald	harald.kull@t-online.de
Läufer	Elke	elkelaeufer@web.de
Läufer	Thomas	thomas.laeufer1@gmx.de
Lankveld	Henrie	h.lankveld6@gmail.com
Lehmann	Luis	lehmann.luis@bluewin.ch
Lentfort	Hubert	hubert@gmx.de
Lorch	Petra	pkwetensky@web.de
Loos	Erwin	bantam-guru@t-online.de
Lohmann	Sven	sven-loh@web.de
Ludwig	Sebastian	ludwig-weissenburg@web.de
Meyenborg	Ulrich	ulrich.meyenborg@t-online.de

E-Mailadressen von Bantamzüchtern aus dem In- und Ausland

Name	Vorname	E-Mailadresse
Meyer	Gerrit	meyerhb@freenet.de
Michielse	Cees	c.michielse@hetnet.nl
Mütze	Harald	harald.muetze@gmx.de
Niehus	Herbert	herbert-niehus@gmx.de
Oostlander	A.D.	nederlandsejavaclub@ziggo.nl
Prüllage	Holger	h.pruelli@web.de
Rasmussen	Niels	fambiras@privat.dk
Reyskens	Jos	reyskens.jos@telenet.be
Rice	Artie	artierice27@talktalk.net
Rohr	Hans	hans.rohr@gmx.de
Rosenast	Peter	peter@rosenast.ch
Safundzic	Kresimir	kresimirsafundzic@gmail.com
Schlappner	Herbert	schlappner@t-online.de
Schneider	Günther	guesches@arcor.de
Schneider	Manfred	muh.schneider@t-online.de
Schönig	Volker	volkerschoenig@aol.com
Schreiter	Ruben	rubenschreiter@web.de
Schröer	Diethelm	werbestudioschroeer@t-online.de
Seelhorst	Peter	peterseelhorst67@web.de
Sibbe	Jörg	joergsibbe@versanet.de
Sörensen	Schwen	schwen.soerensen@gmx.de
Sommer	Georg	georg.sommer55@gmx.de
Stastny	Uwe	uwe-stastny@web.de
Struyf	Roger	rogerstruyf@skynet.be
Taylor	Stephen	stephentaylor95@aol.com
Ter Horst	Jan	s.terhorst@home.nl
Rosecomb	Bantam Club	rosecombbantamclub@aol.com
Theunissen	Maurice	mauricetheunissen@hotmail.com
Thiele	Friedrich-Dieter	fdthiele@web.de
Toonen	Willy	willytoonen@outlook.com
Tunk	Manfred	treppen_tunk_altenburg@t-online.de
van Beek	Albert	a.v.beek@planet.nl
Varnhorn	Christoph	c.varnhorn@web.de
Warnken	Dietmar	dietmar.warnken@bantam-klub.de
Weigelt	Artur	artur.weigelt@t-online.de
Worsley	James	allworsley@aol.com
Wick	Michael	michael.wick88@gmail.com
Wies	Norbert	norbert.wies@bantam-klub.de

Bitte um Beachtung:

Änderungen bezüglich der Wohnungsadresse, der Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder der gezüchteten Farbenschläge bitte umgehend dem Geschäftsführer Th. Läufer mitteilen.

Wir haben auch eine WhatsApp-Gruppe. Wer dabei sein möchte, bitte an 0176/21770308 (N. Wies) oder 0176/41258840 (FD. Thiele) eine WhatsApp schreiben. Bitte immer Name mit angeben.

- Ehrenvorsitzender: Erwin Loos
Weyerstr. 12, 42697 Solingen
Tel. 0212/331756, E-Mail: erwin.loos@bantam-klub.de
1. Vorsitzender: Norbert Wies
Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld
Tel. 02541/83732, E-Mail: norbert.wies@bantam-klub.de
2. Vorsitzender: Wolfgang Hatzel
Thierbacher Str. 7, 07907 Schleiz
Tel. 036645/21798, E-Mail: hatzelgabi@aol.com
- Geschäftsführer: Thomas Läufer
Hardtstr. 25, 35745 Herborn-Seelbach
Tel. 02772/62524, E-Mail: thomas.laeufer@bantam-klub.de
- Schriftführer: Tobias Bach
Alte Annaberger Str. 4, 09518 Großrückerswalde
Tel. 0162/6435634, E-Mail: tobias.bach1@gmx.net
1. Zuchtwart: Artur Weigelt
Rheinstr. 22, 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152/54991, E-Mail: artur.weigelt@t-online.de
2. Zuchtwart: Wolfgang Dannenfelser
Außerhalb 11, 67591 Mörstadt
Tel. 06247/1769, E-Mail: wolfgang.dannenfelser@bantam-klub.de
- Pressewart: Dietmar Warnken
Grimmstr. 13b , 28865 Lilienthal
Tel. 04298/467878, E-Mail: dietmar.warnken@bantam-klub.de
- Beisitzer 1: Michael Wick
Baderstr. 2, 39398 Hadmersleben
Tel. 039408/5374, E-Mail: michael.wick88@gmail.com
- Beisitzer 2: Harald Kull
Oberes Lerchenfeld 6, 95512 Neudrossenfeld
Tel. 09203/6749, E-Mail: harald.kull@bantam-klub.de
- Beisitzer 3: Friedrich-Dieter Thiele
An der Beeke 12a, 31008 Elze/Sorsum
Tel. 05068/9333636, E-Mail: fdthiele@web.de
- Beisitzer 4: Ronny Franzwa
Erfelder Str. 22, 97953 Königheim-Brehmen
Tel. 09340/550; E-Mail: mail@ronnyfranzwa.de

Bildimpressionen von der 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt 2017



Bildimpressionen von der 58. Deutschen Bantamschau in Bocholt 2017

